

SPOKA

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern



Foto: Wolfgang Zink

Stark sein
Am Start
Spannend

Clubassistenten ausgebildet

Kompetenzzentrum Inklusionssport Bayern (KIKS)

Moosburg gewinnt Krimi um den Bayernpokal

Inhalt

Spoka 3/2015

Titelthemen

- 10 **Stark sein**
Clubassistenten ausgebildet
- 14 **Am Start**
Kompetenzzentrum Inklusionssport Bayern (KIKS)
- 21 **Spannend**
Moosburg gewinnt Krimi um den Bayernpokal

Verband

- 04 Status Quo mit der Landespolitik
- 05 Sven Hannawald ist Botschafter des BVS Bayern
- 06 Sportabzeichen f. M. B.
- 07 TalentTage 2015
- 08 Vereinsservice
- 09 Termine

VdK

- 12 Spitzentreffen im Zeichen der Inklusion

Inklusionssport

- 15 Abschlussmessungen
- 16 Inklusionssportfest NO LIMITS!

Sport

- 17 **Paracycling**
Gold, Silber und Bronze bei Bahn-WM
- 18 BM Paracycling
- 19 **Schwimmen**
Taliso Engel bei den IDM
- 20 **Tischtennis**
Bayerische Titelkämpfe

- 22 **Sitzball**
Bayerische Meisterschaft

- 23 **Bosseln**
BSG Parsberg wird Bayer. Meister

Aus den Bezirken

- 24 **Oberbayern**
C-Lizenz verlängert
- 25 **Oberpfalz**
Regensburg wird Bezirksmeister
- 26 **Oberfranken**
2. Pegnitzer Capriosol Swim and Run
- 27 **Mittelfranken**
Workshop für Frauen, Mädchen ...
- 29 **Unterfranken**
VSG Ostheim-Mellrichstadt feiert 50-jähriges Bestehen
- 30 **Schwaben**
Integratives Kinder- und Jugend-Schwimmfest

Haus Unterjoch

- 31 Die Kooperation wird fortgesetzt
- 30 Preisrätsel

10



16



18



21





HÜRDEN ABBAUEN

Liebe Leserinnen und Leser,

Inklusion ist für den BVS Bayern nicht nur ein Schlagwort, sondern gewinnt in der Praxis zusehends an Bedeutung und findet immer mehr Resonanz. Dies zeigt sich u. a. in der gesteigerten Anzahl an inklusiven Sportveranstaltungen und deren Umsetzung, dem sportlichen und politischen Austausch und zahlreichen Diskussionen sowie die Einbindung von Inklusion in bestehende Sportfeste.

Der BVS Bayern unterstreicht die Wichtigkeit von Inklusion nun durch die Schaffung eines Kompetenzzentrums Inklusionssport (KIKS) in der Landesgeschäftsstelle, das durch das Sozialministerium gefördert wird. Zur effektiven bayernweiten Betreuung dieser neu geschaffenen Abteilung haben wir mit Sara-Maria Wolfram eine kompetente Referentin eingestellt.

Der frühere Skispringer Sven Hannawald setzt seinen hohen Bekanntheitsgrad für Menschen mit Handicap ein. Er zeigt als Botschafter des BVS Bayern auf, dass gerade durch den Sport Inklusion praktiziert werden kann. Er will gemeinsam mit unserem Verband Hürden abbauen und erreichen, dass Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben und in der Freizeit, wie es durch die UN-Behindertenrechtskonvention gefordert wird, selbstverständlich teilhaben können.

Im Sommer stehen neben den Inklusionsveranstaltungen auch wieder Wettkämpfe und Turniere im Breiten- und Leistungssport auf dem Programm. So kämpften in den letzten Wochen die Schwimmer bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft (IDM) ebenso um Medaillen wie die Paracycler bei den Bayerischen sowie Weltmeisterschaften, Fußballtennis-Mannschaften um den Bayernpokal und Sitzballer um den begehrten bayerischen Titel.

Richtung Herbst wird es dann etwas ruhiger, aber nicht weniger spannend werden. So laden u. a. der Bezirk Schwaben zur Sport- und Gesundheitswoche und am 26. September der BVS Bayern zum Fest der Bezirke ins Haus Unterjoch ein.

Besonders hervorheben möchte ich die Pionierarbeit im Bereich des „Clubassistenten“ für Jugendliche, die zukünftig Übungsleiter unterstützen werden. Es ist wichtig, bereits in jungen Jahren Verantwortung zu übernehmen und die jungen Menschen in die Vereinsstruktur mit einzubinden. Denn sie sind die „Baumeister“ unserer Zukunft!

Aber wir möchten auch die Verantwortlichen in unseren Vereinen stärken und haben deshalb in den letzten Ausgaben des SPOKA die Rubrik „Vereinservice“ forciert. Haben Sie weitere offene Themen, die wir auf diese Art und Weise beantworten können? Dann wenden Sie sich an unsere PR-Referentin Christine Pauligk (pauligk@bvs-bayern.com)!

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg in Ihrer Funktion im Sport sowie beim Freizeit- und im Leistungssport und verbleibe mit sportlichen Grüßen

Ihr

Impressum

**Inhaber, Verleger
und Verwaltung der Bezugsadressen**
BVS Bayern

Landesgeschäftsstelle
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Tel. (089) 544189-0, Fax 544189-99
E-Mail: bvs@bvs-bayern.com
Internet: www.bvs-bayern.com

Präsident
Hartmut Courvoisier
Mitterfeldstr. 14,
86830 Schwabmünchen

Redaktion, Layout & Anzeigen
Uschi Zimmermann, BVS Bayern
Tel. (09371) 9486090, Fax 9486091
E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

Druck
ROTABENE Medienhaus
Erlbacher Str. 102 - 104
91541 Rothenburg o.d.T.
Tel. (0 98 61) 4 00-0
E-Mail: info@rotabene.de
www.rotabene.de

Auflage
4.000 Exemplare
Erscheinungsweise
6 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreis
Jahresabo (6 Ausgaben) 5,00 € für
BVS-Mitglieder Versandkostenbeitrag;
Nichtmitglieder 12,00 €/Jahr (inkl.
MwSt. und Versand)

Hinweis
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte wird keine
Haftung übernommen. Ein Anspruch
auf Veröffentlichung besteht nicht. Die
Redaktion behält sich das Recht vor,
eingesandte Artikel zu kürzen.

Status Quo mit der Landespolitik

Katharina Schulze von Bündnis 90/Die Grünen traf sich mit BVS Bayern-Präsident Hartmut Courvoisier und Landesgeschäftsführer Martin Maciejewski zu einem Informationsgespräch zum Sachstand Sport für Menschen mit Behinderung im Kontext des Inklusionswillens der Bayerischen Staatsregierung im Haus des Sports.

Hier ging es nicht nur um die Aufgabenverteilung der Fachverbände und der Rolle des BVS Bayern mit den Ministerien, sondern auch um die selbst gesteck-

ten Aufgaben und Ziele des Verbandes. Festgestellt wurde, dass weiterhin Informationsbedarf in der Politik besteht und Aufklärungsarbeit dringend erforderlich ist. Die entstehende Plattform „Kompetenzzentrum Inklusionssport“ des BVS Bayern (siehe Seite 14) wird das Ziel haben, diese Lücke zu schließen.

Redaktion

Auf dem Bild rechts: Katharina Schulze mit Hartmut Courvoisier

Foto: Bündnis 90/Die Grünen



Schwabmünchner Gymnasium bringt Bewegung in die Inklusion



Das Leonhard-Wagner-Gymnasium (LWG) lädt alle Bürger Schwabmünchens und

Bayerns ein zu einem inklusiven Großereignis am **Freitag, den 10. Juli 2015** ab 9 Uhr in den Luitpoldpark der Stadt Schwabmünchen.

Neben den Schülern des Gymnasiums und zahlreicher Prominenz werden vor allem circa 100 Kinder und Jugendliche mit Behinderung aus sechs benach-

barten Schulen und Einrichtungen zum sportlichen Miteinander erwartet.

Bei dem inklusiven Spendenlauf werden um die 1.000 Menschen mit und ohne Handicap im Luitpoldpark in Schwabmünchen Runde um Runde drehen und dabei mit bekannten Sportlern Spendengelder für regionale Behinderteneinrichtungen erlaufen. Neben dem Eishockeyteam Augsburg Panther hat auch die Silbermedaillengewinnerin der Paralympics 2008 im Rollstuhlbasketball, Birgit Meitner, ihre Teilnahme zugesagt.

Alle freuen sich auf einen Tag mit

Sport, Spaß und schönen Begegnungen. Jugendliche mit und ohne Handicap werden gemeinsam laufen und dabei etwas Gutes tun, denn jede gelaufene Runde bringt Geld für die teilnehmenden Institutionen.

Das Projekt wird u. a. durch den BVS Bayern unterstützt. Helfen auch Sie: Spendenkonto „LWG Sponsorenlauf“, Kontonummer 200750255 bei der Kreissparkasse Augsburg (BLZ 72050101) mit der IBAN: DE52720501010200750255.

Redaktion

Für den Sport

Briefmarkenserie widmet sich komplett dem Behindertensport

Der Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes, Friedhelm Julius Beucher, Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière und der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Deutschen Sporthilfe, Werner E. Klatten, haben Ende April die ersten Andrucke der Briefmarken-Serie „Für den Sport 2015“ von Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble entgegen genommen.

Mehr als zwei Millionen Briefmarken werden pro Portostufe gedruckt, vor allem Sammler/innen und Sportfans lieben die Serien „Für den Sport“. Jede Marke kostet einen Zuschlag von 30 bis 55 Cent. Obwohl in der digitalen Zeit weniger Briefmarken geklebt werden, hat sich der Erlös der Sport-Serie bei rund 1 Millionen Euro jährlich eingependelt. Für die Sportförderung wäre es wichtig,

dass das so bleibt. Am 7. Mai 2015 startete der Verkauf.

Seit 1968 werden die Marken zugunsten der Deutschen Sporthilfe aufgelegt, rund 130 Millionen Euro sind seitdem in die Sportförderung geflossen. Insgesamt fördert die Sporthilfe jährlich rund 4.000 Athleten mit 10 bis 12,5 Millionen Euro. Allein in den Behindertensport investiert die Deutsche Sporthilfe jährlich über 700.000 Euro, 213 Athlet/innen mit Behinderung wurden damit im Jahr 2014 individuell gefördert.



Die Briefmarkenserie „Für den Sport“ 2015 widmet sich erstmals komplett dem Thema Behindertensport. Zuvor gab es innerhalb der Serie „Für den

Sport“ bereits einzelne Marken mit Motiven aus diesem Bereich, erstmals 1982 zum Thema Bogenschießen. Mit den drei Motiven von 2015 sind somit insgesamt zehn Briefmarken zum Behindertensport erschienen.

Der international bekannte Cartoonist Henning Wagenbreth veranschaulicht 2015 mit den Motiven „Rollstuhltennis (62 + 30)“, „Leichtathletik (85 + 40)“ und „Monoski (145 + 55)“ die Dynamik

des modernen Behindertensports.
Aus DBS-Newsletter 04-2015

Sven Hannawald ist Botschafter des BVS Bayern

Der ehemalige Skispringer Sven Hannawald engagiert sich für Inklusion durch Sport. Als Botschafter des BVS Bayern wird er zukünftig Gesicht im Bereich Behinderten- und Inklusionssport zeigen.

„Ich setze mich für den Behindertensport ein, weil ich es wichtig finde, dass die Barrieren im Kopf abgebaut werden. Dies ist durch die Einbeziehung von Menschen mit geistigen oder körperlichen Behinderungen, besonders im Sport, möglich. Gerade in inklusiven (Sport-) Gruppen lernen bereits Kinder, dass alle Menschen trotz ihrer Unterschiede gleich sind und gleich behandelt werden sollten“, so Hannawald über sein Engagement beim BVS Bayern.

Redaktion



Sport verbindet: Sven Hannawald steht für Inklusion im und durch Sport.



Aktualisierte Ratgeber des bvkm

Der Bundesverband für Körper und mehrfachbehinderte Menschen (bvkm) hat seine Ratgeber für Familien mit behinderten Angehörigen überarbeitet und an die aktuelle Rechtslage angepasst, zudem gibt es einen neu erschienenen

Rechtsratgeber. Die Broschüren sind bereits bestellbar:

- Neuer Rechtsratgeber „Berufstätig sein mit einem behinderten Kind“
- Mein Kind ist behindert – diese Hilfen gibt es

- 18 werden mit Behinderung
- Steuermerkblatt
- Vererben zugunsten behinderter Menschen

Der bvkm stellt auf seiner Homepage noch weitere interessante Bücher und Broschüren vor: www.bvkm.de

Aus DRS-Newsletter 20/15

Warnung vor verunreinigten Nahrungsergänzungsmitteln

Erneut sind Nahrungsergänzungsmittel gefunden worden, die gesundheitsgefährdende Dopingsubstanzen enthalten. Forscher der FDA (Food and Drug Administration, USA) stellten kürzlich fest, dass in mehr als der Hälfte der untersuchten Nahrungsergänzungsmittel mit dem deklarierten Inhaltsstoff Acacia rigidula aktuell auch das Amphetamin-Isomer²-Methylphenylethylamin nachgewiesen werden konnte. ²-Methylphenylethylamin wurde zum ersten Mal in den frühen 1930er Jahren synthetisiert; Wirksamkeit und Sicherheit bei der Anwendung am Menschen wurde aber nie untersucht und sind völlig unbekannt.

Der Verzehr solcher Nahrungsergänzungsmittel kann zu einem unabsichtlichen positiven Dopingbefund führen. Zudem ist mit erheblichen gesundheitlichen Schädigungen zu rechnen.

Die NADA warnt daher generell vor unreflektierter Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln. Die Notwendigkeit der Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln sollte kritisch hinterfragt werden. Bei einer vom Arzt festgestellten defizitären Versorgung oder Mangelerscheinung sollten unter ärztlicher Kontrolle oder ernährungswissenschaftlicher Beratung anstelle von Nahrungsergänzungsmitteln ausgewählte Präparate mit Arzneimittelzulassung eingesetzt werden. Denn Arzneimittel unterliegen einer anderen Kontrolle, so dass die Kontaminationsgefahr ausgeschlossen werden kann.

Falls Nahrungsergänzungsmittel konsumiert werden, sollte zumindest überprüft werden, ob das gewünschte Produkt von einer unabhängigen Institution auf das Vorhandensein von verbo-

tenen Substanzen getestet wurde oder eine Selbstauskunft des Herstellers zur Produktreinheit vorliegt. Die NADA hat dafür die „Kölner Liste“ in Kooperation mit dem Olympiastützpunkt Rheinland in der NADA-App integriert. Die „Kölner Liste“ enthält Informationen zu Nahrungsergänzungsmitteln, die auf Dopingsubstanzen getestet wurden. All diese Aspekte tragen dazu bei, das durch die Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln vorhandene Doping-Risiko zu reduzieren. Gänzlich auszuschließen ist es jedoch nicht.

Weitere Informationen unter <http://www.dbs-npc.de/anti-doping-aktuelles.html> und unter www.nada.de und <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/dta.1793/full>.

Solveig Konrad, Referentin
Medizin/Anti-Doping - Consultant
Medicine/Anti-Doping/DBS,
bearbeitet von Dr. P. Zimmer,
Landessportarzt

Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen

Jahresstatistik der Bezirke im BVS Bayern

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Oberbayern	98	85	76	70	62	80	69	72	64	106	126
Niederbayern	29	85	77	11	64	68	61	164	141	86	7
Oberpfalz	139	144	143	132	143	139	177	167	167	183	211
Oberfranken	31	41	38	35	44	53	45	52	75	68	120
Mittelfranken	66	59	91	91	83	38	37	62	98	151	157
Unterfranken	15	36	15	15	15	60	29	22	24	19	19
Schwaben	60	55	70	62	62	109	44	49	83	43	29
Summen	438	505	510	416	473	547	462	588	652	656	669

G. Hiller, Abteilungsleiter Sportabz. f. M. mit Beh. im BVS Bayern

Online shoppen und dabei den BVS Bayern unterstützen

Der BVS Bayern sagt Danke! Denn da Sie uns tatkräftig bei Ihren Online-Einkäufen berücksichtigen, erhält der BVS Bayern via boost Spenden! Zum Zeitpunkt des Druckschlusses lagen wir bei über 200 €!

Sie sind noch nicht dabei? Dann gehen Sie gleich online! Über 500 Unternehmen haben sich verpflichtet, von Ihrem Einkauf einen Prozentsatz an gemeinnützige Organisationen wie den

BVS Bayern zu spenden. Dazu ist es nötig, dass Sie den unten angegebenen Link aufrufen, erst den BVS Bayern als Charity und dann den von Ihnen gewünschten Onlineshop auswählen. Für Sie fallen dabei keine Kosten an, und es ist kein weiterer Login nötig.

Zu den Onlineshops gehören bekannte Unternehmen wie Amazon, die Bahn, DaWanda, Europcar, Otto, Zalando, ...



Wir danken für Ihre Unterstützung!
www.boost-project.com/de/charities/2947

Redaktion

albrecht
 Funktionelle Rehabilitation
 Für ein Leben in Bewegung



CDS®
 Controlled Dynamic Stretch

Die physiologische Kontrakturbehandlung:

Orthesen nach dem CDS®-Prinzip stimulieren durch einen regulierbaren Dauerzug das Wachstum des verkürzten Gewebes. Die stufenlos einstellbare Limitierung des Redressionsbereichs schützt das Gewebe vor schädlicher, schmerzhafter Überdehnung.

Durch kontinuierliche passive Dehnung mit niedriger Kraft (Kriechdehnung) in Verbindung mit zyklischen Gewebelastungen werden Stoffwechsel und Durchblutung des kontrakten Gewebes gefördert.

CE  Patente EP 0 841 044 US 5,954,677

albrecht GmbH • Simser Weg 2 • D-83071 Stephanskirchen
 Telefon: +49 (0) 8036 303 29 - 0 • Telefax: +49 (0) 8036 303 29 - 20
 Email: info@albrechtgmbh.com • www.albrechtgmbh.com
 Internationale Service-Hotline: 00800 0 303 29 - 00

Vereinswettbewerb „Starke Netze gegen Gewalt“

Auch in diesem Jahr können Sportvereine, die sich im Rahmen der DOSB-Mitmach-Aktion „Starke Netze gegen Gewalt: Keine Gewalt gegen Mädchen und Frauen!“ mit Aktionspartner/innen vernetzen und gemeinsam auf notwendige Hilfe- und Präventionsmaßnahmen aufmerksam machen, am Wettbewerb teilnehmen.

Einsendeschluss ist der 30. September 2015.

Alle Informationen zum Vereinswettbewerb sowie das Bewerbungsformular finden sich im Flyer und auf der Homepage des DOSB.

Die Initiative des DOSB wird getragen vom Deutschen Aikido-Bund, Deutschen Judo-Bund, Deutschen Ju-Jitsu Verband, Deutschen Karate Verband, der Deutschen Taekwondo Union und dem Deutschen Behindertensportverband.

Aktionspartner/innen sind der Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe, Frauenhauskoordinierung, die Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen, das UN Women Nationales Komitee Deutschland, WEISSER RING und die Bundesvereinigung Lebenshilfe.

Weitere Informationen finden Sie unter www.aktiongegen-gewalt.dosb.de.

Quelle: DBS-Newsletter 03/15

TalentTage 2015

Es geht in die zweite Runde: Die TalentTage 2015 finden am 14. Juli wieder an der Regattaanlage Oberschleißheim statt. Sportinteressierte Schülerinnen und Schüler mit einer Behinderung können Judo, Kanu, Rad, Rollstuhlbasketball, Rudern und Ski Nordisch (Biathlon) ausprobieren. Die Anmeldung ist bereits offen!

„Ich freue mich, dass die TalentTage 2015 erneut durch die DBSJ und J.P. Morgan unterstützt werden und hoffe, dass wieder viele Nachwuchstalente mitmachen. Natürlich würde es uns besonders freuen, wenn wir das ein oder andere Talent für unsere Paralympischen Sportarten gewinnen. Aber genauso wichtig ist die Selbsterfahrung und der Spaß, die Kinder oder Jugendliche haben, wenn sie neue Sportarten ausprobieren“, so Peter Dittmann, Vorsitzender der Bayerischen Behindertensportjugend (bbsj) beim BVS Bayern.

Eckdaten 2015

- **WANN?** - 14. Juli 2015
- **WO?** - Olympia-Regattastrecke in Oberschleißheim
- **WER?** - Gesucht werden Schüler/innen ab Jahrgangsstufe 5, die Interesse haben, beim Behindertensport einzusteigen oder tiefer einzutauchen und am organisierten Sport teilzunehmen.
- **WAS?** - Geboten wird ein Tag mit gemeinsamen Ausfahrten, Techniktrainings und interessanten Vorträgen rund um den paralympischen Sport. Diese Sportarten können ausprobiert werden:
 - Radsport,
 - Rollstuhlbasketball,
 - Kanu,
 - Ski Nordisch,
 - Rudern oder
 - Judo
- **Du hast ein Handicap dieser Art?**
 - körperlich beeinträchtigt,

- sehbehindert oder blind,
- cerebral beeinträchtigt,
- amputiert oder
- nur leicht eingeschränkt an Armen, Händen und Beinen
- lernbehindert
- **Du hast Lust auf Sport?** - Dann melde Dich bis zum 12. Juni 2015 an! Anmeldeformular unter www.bvs-bayern.com/Aktuelles/TalentTage2015 Redaktion

VEREINSSERVICE

Einberufung von Mitgliederversammlungen

Die Einberufung der Mitgliederversammlung hat der vertretungsberechtigte Vorstand vorzunehmen, außer die Vereinssatzung genehmigt weitere Personen oder ein anderes Organ (dies ist selten der Fall). Die in der Satzung festgelegte Ladungsfrist (und falls hier weitere Kriterien festgelegt sind) muss eingehalten werden.

Wie die Einberufung zur Mitgliederversammlung zu erfolgen hat, muss in der Satzung des jeweiligen Vereins nach § 58 (4) BGB geregelt sein.

Liegt ein sog. Formfehler bei der Einladung zur Mitgliederversammlung vor, können die Beschlüsse ungültig sein, daher ist es wichtig, Form und Frist einzuhalten. Sieht die Satzung die Schriftform vor, ist die Einladung auch via E-Mail möglich. Hierfür ist es jedoch notwendig, dass die gängige Kommunikationsform im Verein die E-Mail ist und davon ausgegangen werden kann, dass die via E-Mail ein-

geladenen Mitglieder mit dem Empfangen und Lesen von Mails vertraut sind. Auf der sicheren Seite ist der Verein, wenn jedes einzelne Mitglied zustimmt, dass die Einladung auf dem digitalen Wege erfolgen darf. Die Mitglieder, die nicht zustimmen, können weiterhin auf dem Postwege eingeladen werden, sodass alle Mitglieder erreicht werden.

Wird die Einladung via E-Mail versandt, muss für den Empfänger durch die Absenderadresse (z. B. 1.Vorstand@verein.de) und die Grußformel ersichtlich sein, dass der erste Vorstand im Namen des gesamten Vorstandes zur Mitgliederversammlung einlädt. Besser ist es, wenn die Mail zusätzlich eine Signatur mit den Adress- und Kontaktdaten des ersten Vorstandes enthält.

Quelle: www.vereinsknowhow.de/kurzinfos/mv-email.htm
Redaktion

Rundfunkgebühren für Vereine

Bereits am 1.1.2013 wurden die GEZ-Gebühren vom Rundfunkbeitrag abgelöst und brachten Änderungen mit sich, die in den meisten Vereinen inzwischen gelöst sind, aber bei Vereinsgründungen immer wieder Fragen aufwerfen.

Inzwischen zahlen Vereine ihren Beitrag nicht mehr nach Anzahl der Geräte, sondern nach Anzahl der Betriebsstätten (= alle Geschäftsbereiche des Vereins) und der Anzahl der dort Angestellten (= sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, keine Minijobber oder Azubis). Als Betriebsstätte zählen Vereinsheime sowie Geschäfts- und Zweigstellen. Für jede Betriebsstätte fallen bei bis zu acht Angestellten 5,99 Euro an, ab mehr als acht Angestellten pro Betriebsstätte 17,98 Euro. Arbeiten beispielsweise elf Mitarbeiter in der Geschäfts-, zwei in einer Zweigstelle und

nochmals zwei im Vereinsheim, zahlt dieser Verein $17,98 + 5,99 + 5,99 = 29,96$ Euro.

Liegt bei kleinen Vereinen die Vereinsgeschäftsstelle in der Privatwohnung des Vorsitzenden, zahlt dieser bereits als Privatperson den Rundfunkbeitrag und für den Verein entfällt – vorausgesetzt, es gibt keine weiteren Betriebsstätten – der Rundfunkbeitrag des Vereins.

Für Vereinigungen, so wie die Schützen oftmals organisiert sind, gibt es Ausnahmen, die nachgelesen werden können unter www.dsb.de/aktuelles/meldung/5369-Keine-Rundfunkbeitraege-fuer-Schuetzenvereine (oder als Short-Link: <http://bit.ly/1CDYoN6>)

Quelle: www.vid.sid.de/2015/03/18/arag-3-6
Redaktion

Führungszeugnisse online beantragen

Seit einiger Zeit werden für die Arbeit mit Kinder und Jugendlichen in Sportvereinen polizeiliche Führungszeugnisse verlangt. Ab sofort können diese online beantragt werden.

Bisher mussten die Führungszeugnisse bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung persönlich beantragt werden.

Nunmehr können die Dokumente im Internetportal des Bundesamtes für Justiz beantragt werden. Die Antragsteller

benötigen hierzu lediglich einen neuen Personalausweis mit freigeschalteter Online-Funktion sowie ein Kartenlesegerät. Bezahlt werden kann entweder per Kreditkarte oder giro-pay-Verfahren. Besteht ein Anspruch auf Gebührenfreiheit, wie bei einer ehrenamtlichen Tätigkeit für einen gemeinnützigen Verein, so kann der entsprechende Nachweis eingescannt und anschließend hochgeladen werden. Der Antrag wird in fünf Schritten erstellt

und auf Wunsch kann ein Benutzerkonto angelegt werden, um jederzeit den Bearbeitungsstand einsehen zu können.

Da nur wenige private Haushalte über ein Kartenlesegerät verfügen, könnten größere Vereine ein solches Gerät zentral für die ehrenamtlichen Mitarbeiter anschaffen, so dass die Antragsteller das Führungszeugnis über den Verein beantragen können.

Weitere Informationen unter <https://www.fuehrungszeugnis.bund.de>

DOSB/Redaktion

Veröffentlichung von Karten auf Webseiten

Immer wieder ein hochbrisantes Thema: Darf ich Kartenmaterial online verwenden, eine Route einzeichnen und dies zum Beispiel für meine Radltour online stellen? – Hier folgt ein großes JEIN:

- Nutzt man die sogenannten Applikationen, die von verschiedenen Kartenanbietern zur Verfügung gestellt werden (z. B. Google Maps API), ist die Abbildung möglich, denn der Leser der Website ist dann zwar auf Ihrer Website, nutzt aber im Hintergrund den Service des Kartenanbieters und greift damit auf das von dem Anbieter zur Verfügung gestellte Kartenmaterial zu. Hier sind Sie urheberrechtlich auf der sicheren Seite, müssen aber mit Ihrem Webmaster klären, ob (und wie) die Einbindung möglich ist.
- Um Screenshots online stellen zu dürfen, kann man teilweise eine (teure Jahres-)Lizenz kaufen. Sobald diese abläuft, müssen jedoch alle Materialien (Website/Flyer/...) überarbeitet werden, um die Karten wieder zu entfernen. Hier stellt sich die Frage, ob sich der Auf-

wand lohnt.

- Da die Karten (wie auch ein Buch oder ein Foto) von einem sog. Urheber erstellt wurden und damit dem Urheberrecht (Copyright) unterliegen, dürfen Sie diese nicht einfach verwenden/einen Screenshot erstellen/abfotografieren und weiterverbreiten. Als Privatperson und nur für den Privatgebrauch dürfen Sie dies teilweise, aber keinesfalls in einer Vereinsfunktion!

Daher unser Aufruf: Entfernen Sie alles Kartenmaterial von Ihrer Website, außer es wurde frei Hand gezeichnet bzw. Ihnen ausdrücklich vom Urheber zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt.

Bitte nehmen Sie das nicht auf die leichte Schulter: Es gibt sogenannte Abmahn-Anwälte, die sich ausschließlich auf die Verletzung des Copyrights spezialisiert haben!

Weiterführende Informationen des bekanntesten Kartenanbieters sind nachzulesen im Web: www.google.de/permissions/geoguidelines.html

Redaktion



2015 rund um Bad Gögging



Termin: 19.-23. August 2015

Ausgangspunkt: der niederbayerische Kur- und Urlaubsort Bad Gögging

Zum 15. Mal findet in diesem Sommer die gemeinsame Radltour des VdK Bayern und des BVS Bayern statt. Sie ist ein Beispiel für vorbildliche Inklusion. Egal ob jung oder alt, mit oder ohne Behinderung - jeder ist willkommen.

Informationen und Anmeldung bei Daniela Lantenhammer, VdK-Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern: E-Mail: d.lantenhammer@vdk.de, Telefon (089) 2117267.

Sebastian Heise/Redaktion

Termine

Juni		
01.-03.06.	OPf: Bezirks-Radtour	Südböhmen
03.-07.06.	Inklusives Bayer. Landesturnfest	Burghausen
04.-07.06.	Segeln: Schnuppercamp	Prien
06.06.	Fußball: BFV Fußballiade + BLN	Landshut
06.06.	OPf: Bez.Meist. Pétanque Triplette	Parsberg
07.06.	Rollstuhl-Rugby: BM	München
08.-11.06.	Fußball ID: Deutsche Meisterschaft	Salzwedel
10.-12.06.	Golf: Intern. Bayer. Meisterschaft	Aschheim
11.-14.06.	Leichtathletik: Jugend-Länder-Cup	Kienbaum
13.06.	Boccia: Länderpokal	Gelsenkirchen
13.06.	Schießen: Kaderlehrgang	Schweinfurt
13.06.	Schw: Tag der Bewegung	Möttingen
13.06.	Ofr: Inkl. Spiele mit Kinderlauf	Weidenberg
13.06.	Ofr: Bezirks-Wandertag	Burgkunstadt
13.-14.06.	ÜL-Ausb. C-A 1 Block 10/100, M. 6	Königsbrunn
18.06.	OPf: Basketballturnier d. Fördersch.	Amberg
19.-21.06.	Leichtathletik: IDM	Berlin
20.06.	Ufr: Runder Tisch	Arnstein
20.06.	Schießen: Kaderlehrgang	Rednitzhemb.
20.-21.06.	ÜL-Fortb. C-F 03	Königsbrunn
20.-21.06.	ÜL-Fortb. C-F 04	Larrieden
20.-27.06.	ÜL-Ausb. B-A 1 Block 30, 1-3	Unterjoch
21.06.	Schießen: Kaderlehrgang	Mitterteich
24.-27.06.	ÜL-Ausb. S-A 6 P 90, Mod. 2-3	Unterjoch
25.-28.06.	ÜL-Ausb. B-A 4 Block 40, Mod. 4	Unterjoch
27.06.	Bogenschießen: offene BM	Bibertal
27.06.	OPf: Bez.Meist. Pétanque Doubl.	Neumarkt
27.06.	Ndb: Frauen-Aktivtag	Straubing
27.-28.06.	Kanu- & Outdoor-Festival	Oberschleißh.
27.-28.06.	Parakanu: Bayer. Meisterschaft	Coburg
27.-28.06.	ÜL-Fortb. C-F 05	München
27.-28.06.	ÜL-Ausb. B-A 6 Block 70, Mod. 6	Abensberg
28.06.	Obb: 3. Bezirks-Nordic-Walking-Tag	Pfaffenhofen
28.06.-05.07.	Mfr: Sport- und Freizeitwoche	Unterjoch
Juli		
04.07.	Sportissimo	Schwabach
04.07.	Landesfrauenaktivtag	Cham
04.-05.07.	ÜL-Ausb. C-A 1 Block 10/100, M. 7	Königsbrunn
04.-05.07.	ÜL-Ausb. B-A 6 Block 70, Mod. 7	Abensberg
05.07.	Ufr: Inklusionssportfest	Arnstein
10.07.	Schw: inkl. Spendenlauf	Schwabmünch.
10.-12.07.	Segeln: Schnuppercamp	Prien
10.-12.07.	Obb: Schnupper-WE Rudern/Kanu	Oberschleißh.
10.-17.07.	Ofr: Ausflug des Bezirkes	Unterjoch
11.07.	Obb: Schnuppertag Golf für Kids	Tegernbach
11.-12.07.	ÜL-Fortb. B-F 24	Augsburg
12.07.	Obb: Bezirks-Radwandertag	Moosburg
14.07.	TalentTag	Oberschleißh.
15.-17.07.	Fußball ID: Globus Cup	Wetzlar
18.07.	Schießen: Kaderlehrgang	Kleinmehring
18.-19.07.	ÜL-Ausb. B-A 4 Block 40, Mod. 5	Augsburg
19.07.	Nationale Spiele: Tagung	Regensburg
19.07.	Ufr: Bezirkssportfest	Hammelburg
20.-24.07.	ÜL-Ausb. B-A 5 Block 60, Mod. 1-3	Ostfildern-Ruit
24.07.	Sportabzeichen on Tour	Rosenheim
25.07.	Mfr: EISs-Kindersport- u. Spielfest	Fürth
25.07.	Boccia: Bayerische Meisterschaft	Augsburg
25.07.	Schießen: Kaderlehrgang	Mitterteich
25.07.	Schießen: Kaderlehrgang	Rednitzhemb.
25.-26.07.	Integr. Landesreiterfest	Larrieden
25.-26.07.	ÜL-Ausb. B-A 1 Block 30, Mod. 4	Augsburg
25.-26.07.	ÜL-Ausb. S-A 6 P 90, Mod. 4	Augsburg
28.07.	Bayern bewegt sich	Rummelsberg
31.07.-02.08.	Inklusiver Kanu-Kurs	Oberschleißh.
August (Vorschau)		
01.08.	Schießen: Kaderlehrgang	Hochbrück
01.-02.08.	ÜL-Ausb. C-A 3 (P 16), 1-3	Unterjoch
01.-08.08.	Segelcamp	Prien
02.-08.08.	Sommerncamp	Berchtesgaden
08.08.	Ofr: Tag d. Bewegung/Boccia-Turn.	Weidenberg
08.08.	Mfr: Erlebnistag Reittherapiezentrum	Larrieden
13.-16.08.	OPf: Sportwochenende	Unterjoch
15.08.	Ndb: 21. Rad- und Wandertag	Ittling

- alle Termine ohne Gewähr -

Clubassistenten ausgebildet

Unter Leitung von Peter Dittmann führte die Bayerische Behinderten-Sportjugend (bbsj) zum ersten Mal die Ausbildung zum Übungsleiter-Helfer für den Behindertensport durch.

Aufgeregt waren alle. Die acht interessierten Jugendlichen im Alter von 14 bis 20 Jahren, aber auch die Vorstanderschaft der bbsj. Wie wird es werden? Machen wir es abwechslungsreich genug? Sind die jungen Leute zu begeistern? In den Vorarbeiten wurden Ideen entwickelt, wieder verworfen, Themenkreise umgestellt, Dozenten eingeladen usw.

Nach dem ersten Beschnuppern mit Kennenlern- und Wahrnehmungsspielen war schnell klar: Hier hat sich eine tolle Truppe zusammengefunden. Das erste „Blitzgewitter“ - so nannten wir die Schlussrunde am Ende der Tage - war gespickt von Lob. So hörten wir: „Es ist wirklich nicht langweilig, auch wenn es Theorie ist.“ „Der Sport zwischendrin macht richtig Spaß, und es ist auch in-

teressant, was wir hier alles lernen können!“

Mit Laptop, Telefon und Handy

Mit vollem Einsatz stürzten sich alle in die Ausarbeitung eines halbtägigen Freizeitangebotes. Mit Laptop, Telefon und Handy wurden die Eintrittspreise und Öffnungszeiten recherchiert. Auch die Fahrstrecke ausgerechnet. Dann ging es um das Programm vor Ort: Welche Spiele bieten wir an? Worauf müssen wir achten?

Entschieden haben wir uns für einen Ausflug ins Wonnemar nach Sonthofen. Hier haben alle gezeigt, dass sie es drauf haben. Ein großer Spaß, alles klappte. Super! Danke für den schönen Ausflug!

Gefesselt

Der Vortrag, oder besser: die interessanten Tatsachenberichte des Polizisten aus Sonthofen, der zum Themenblock Drogen, Alkohol und Rauchen referierte,



fesselten alle.

Zudem unterstützte uns die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in diesem Themenbereich. Mit Flyer und interessanten Broschüren mit dem Thema „Kinder stark machen“ konnten wir darauf hinweisen, wie wich-



tig Trainer/innen im Sportverein sind. Durch das Vorbild der Vertrauenspersonen haben die zukünftigen Übungsleiter großen Einfluss auf die Entwicklung der Lebenskompetenzen, wie z. B. Konfliktfähigkeit, Eigenverantwortung und Selbstvertrauen.

Partner- und Gruppenarbeit

Stark sein bedeutet allerdings viel mehr, als nur Muskeln zu haben und körperlich fit zu sein. Damit Kinder und Jugendliche die an sie gestellten Anforderungen meistern, ist vor allem innere Stärke gefragt.

Weitere Themenbereiche, wie Verbandsstrukturen, motorische kindliche Entwicklung, Umweltschutz, Aufsichtspflicht, Ernährung, Spiele,

Trainingsgrundlagen und Was ist Integration/Inklusion, konnten die Jugendlichen mit Hilfe von Partner- oder Gruppenarbeit, aber auch in die Praxis umgesetzt, in der Turnhalle erarbeiten und begreifen.

Mit allen Tricks

Zu einem wahren Krimi entwickelte sich das allabendliche Basketballspiel. Mit allen Tricks wurde um Punkte gekämpft. Peter, Heike Höbold und Johanna Gantner (Referenten der bbsj) mussten zugeben, dass sie chancenlos waren. Die Gruppe hatte den Sieg verdient.



Natürlich kam der Spaß nie zu kurz. Im Hallenbad, aber auch bei den praktischen Beispielen erprobten sich alle. Selbst der Krafraum wurde tüchtig inspiziert. Am Abend in der Disco zappelten alle im Rhythmus richtig ab.

Auch auf Facebook

Als Abschluss können sich nun alle zu Hause die „Juleika“-Karte organisieren, nachdem sie einen Erste-Hilfe-Kurs abgelegt haben. Jetzt ist es möglich, dass sie ihr Können und Wissen in ihrem ortsansässigen Behinderten- und/oder Reha-Sportverein einbringen. Die Ausbildung zum Clubassistenten bewirkt eine kleine Verkürzung bei der Grundausbildung zum Übungsleiter-F-Schein.

Am Abschlussabend war natürlich schon längst eine WhatsApp-Gruppe in-

stalliert. Gerne wären sie noch ein paar Tage länger geblieben, denn es hat einfach Spaß gemacht. ... und diesen Spaß kann man auch auf Facebook lesen! Jeden Abend stellten immer zwei Jugendliche einen kurzen Bericht mit vielen Bildern ins Netz.

Applaus

Die bbsj freut sich richtig, wenn im kommenden Jahr wieder eine Clubassistenten-Ausbildung stattfindet, denn es war auch für Heike, Johanna und Peter eine große Bereicherung – auch sie haben enorm viel gelernt.

Einen Applaus für alle ... drei ... zwei ... eins - denn die innere Stärke ist täglich gewachsen. Alles Gute für Euch!

Johanna Gantner

JAM! Junge Aktion Mensch

Das inklusive Jugend-Portal

Über JAM!

Rausfinden, was gemeinsam geht: JAM! ist das junge Online-Angebot der Aktion Mensch - am Start seit dem 29. September 2014.

Themen bei JAM (aktuell):

Hinsehen

Webshow „Vorurteile, ich doch nicht!“ Die neue Webshow steigt direkt ins Thema ein. Denn Vorurteile hat jeder. Normal, oder? Mit dem Comedian Faisal Kawusi schauen sich Kübra und Christian die Vorurteile ge-

nauer an: Zum Beispiel über Afghanen. Und lösen außerdem auf, warum die Zukunft beige wird.

Weiterlesen auf <https://jam.aktion-mensch.de/hinsehen.html>

Verstehen

Der Rechts-Aussteiger: „Hey! Ich bin das nicht mehr ...“

Felix Benneckenstein war ein Neonazi. Er hasste eigentlich alle, die nicht in sein Weltbild passten. Aber vor ein paar Jahren stieg er aus der rechtsextremen Szene aus – und setzt sich heute für andere ein, die den Absprung schaffen wollen.

Weiterlesen unter <https://jam.aktion-mensch.de/verstehen.html>

Loslegen

Loslassen, Spaß haben, was Sinnvolles tun, andere begeistern – die Gründe, sich zu engagieren, können viele sein. Die Wege und Möglichkeiten, etwas anzupacken, auch. Das beweisen Max, Karim, Alexander, Melanie, Vero ... Im Video zeigen sie, was sie antreibt und wie sie etwas bewegen. Manchmal sogar im wahrsten Sinne des Wortes: Auf dem Skateboard, in der Luft oder beim Double-Backflip. - Video-Porträts unter <https://jam.aktion-mensch.de/loslegen.html>

Das alles und noch viel mehr:

www.jam.aktion-mensch.de



Zukunft braucht Menschlichkeit.

Vom 24. bis 26. April hat in München der 20. Ordentliche Landesverbandstag des Sozialverbands VdK Bayern stattgefunden. Die Sonntagsveranstaltung des Landesverbandstags als einen krönenden Abschluss zu bezeichnen, ist noch untertrieben. Denn der VdK Bayern hat mit einer gelungenen Mischung aus Unterhaltungsshow und Expertenrunde ein Programm auf die Beine gestellt, das ganz im Zeichen der Inklusion stand. Künstler mit und ohne Behinderung begeisterten die Zuschauer mit Musik und einzigartiger Zirkus-Artistik. Die anschließende Podiumsdiskussion mit Ulrike Mascher und Vertretern aus Sport, Wirtschaft und Politik gab wichtige Impulse für den Weg zu einer inklusiven Gesellschaft.

Völlig zu Recht bezeichnete VdK-Landesvorsitzende Ulrike Mascher die hochkarätig besetzte Runde als „inklusives Spitzentreffen“. Neben dem Ex-Spitzensportler und VdK-Mitglied Gerd Schönfelder stellte sich auch der Gründer der Scout24-Gruppe und der Stiftung „MyHandicap“, Joachim Schoss, den Fragen von Moderator Dominik Schott. Mit dabei waren auch die Fürsprecher von Menschen mit Behinderung im Bund, im Land und in der Stadt: Bundesbehindertenbeauftragte Verena Bentele, Irmgard Badura, Bayerns Behindertenbeauftragte, und Oswald Utz, Behindertenbeauftragter der Stadt München.

Bentele, die ab sofort für den Landesvorstand des VdK Bayern als Schriftführerin aktiv ist, fühlt sich auch in ihrem neuen VdK-Ehrenamt dazu verpflichtet, die Inklusion voranzutreiben: „Vielleicht bin ich nun auch die ‚Schubsbeauftragte‘ des VdK. Denn um Barrieren einzureißen, abzubauen und auch mal zu überspringen, braucht es manchmal einen ordentlichen



Diskutierten über Inklusion (von links): Gerd Schönfelder, Oswald Utz, Ulrike Mascher, Dominik Schott, Verena Bentele, Irmgard Badura und Joachim Schoss.

Spitzentreffen im Ze

Selbstbestimmung und Teilhabe für alle: Podiums

Schubser“, betonte die ehemalige Behindertensportlerin.

In ihrer Karriere als Biathletin und Langläuferin hat nicht nur Verena Bentele, die von Geburt an blind ist, immer wieder gezeigt, dass Sport viele Hürden überwindet. Auch der ehemalige Ski-Rennfahrer und Rekord-Paralympics-Sieger Gerd Schönfelder hat diese Erfahrung gemacht. „Der Sport hat mir dabei geholfen, dass ich nach meinem tragischen Unfall, der mich am Anfang völlig aus der Bahn geworfen hat, wieder Kraft und Motivation schöpfen konnte“, erzählte der Oberpfälzer.

Gleiche Zugangschancen

Oswald Utz beklagte, dass Menschen mit Behinderung immer noch zu viele Steine in den Weg gelegt bekommen. „Wir Gäste auf dem Podium sind privilegiert. Darüber dürfen wir nicht vergessen, dass es nicht selbstverständlich ist, dass alle Menschen die gleichen Zugangschancen zu Bildung, Arbeit, Wohnen und Freizeit haben. Es muss deutlich mehr Geld zur Verfügung gestellt werden, damit die fehlenden inklusiven Strukturen geschaffen werden“, forderte das VdK-Mitglied.

Irmgard Badura kennt die langsam mahlenden Mühlen der Politik nur zu gut. In der Zusammenarbeit mit der bayerischen Staatsregierung sei manchmal die „Salami-Technik“ nötig, indem die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung gesammelt, gebündelt und dann häppchenweise den Politikern „schmackhaft“ gemacht werden müssten.



Krücken tänzer Dergin Tokmak bot atemberaubende Akrobatik. Fotos: Toni Sahn

Wochen der Inklusion

Diskussion mit Ulrike Mascher und Verena Bentele

VdK-Landesvorsitzende Ulrike Mascher kritisierte, dass die Kosten für Assistenzleistungen auf das Einkommen eines schwerbehinderten Arbeitnehmers angerechnet werden. „Oft liegen dann Betroffene trotz guten Einkommens nur noch knapp über der Grenze zur Sozialhilfe“, so Mascher. Wie auch die versammelten politischen Vertreter von Menschen mit Behinderung auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene befürwortet sie ein Bundesteilhabegesetz, das solchen Ungerechtigkeiten einen Riegel vorschiebt.

Joachim Schoss setzt sich seit einem persönlichen Schicksalsschlag für Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz ein. „Früher wusste ich nicht, wie viele schwerbehinderte Menschen in meinem Unternehmen beschäftigt sind. Das hat sich durch meinen Motorradunfall grundlegend verändert. Ich sehe es nun auch als meine Aufgabe, mit anderen Firmenchefs in Kontakt zu treten, Berührungspunkte abzubauen und sie dafür zu öffnen, dass Mitarbeiter mit Behinderung für ein

Unternehmen ein Gewinn sind.“ Schoss erhofft sich dadurch eine deutlich höhere Beschäftigungsquote in deutschen Unternehmen. Zudem hat er mit der Stiftung „MyHandicap“ eine Internet-Plattform für Betroffene geschaffen, die Mut macht und hilfreiche Informationen bietet (www.myhandicap.de).

Akrobatischer Nervenkitzel

Für den unterhaltsamen Teil der Veranstaltung haben die Organisatoren ein Künstleraufgebot der Extraklasse engagiert. Das ABM-Orchester der Stiftung Attl rockte den Ballsaal und spielte einen Hit nach dem anderen. Darunter waren ins Bayerische übersetzte Hits und eigene Kompositionen. Für puren Nervenkitzel sorgte VdK-Mitglied Dergin Tokmak aus Augsburg. Der international erfolgreiche Profitänzer meisterte spektakuläre Akrobatik-Kunststücke auf zwei Krücken, während die Zuschauer abwechselnd atemlos staunten und dann wieder jubelten.

Elisabeth Anritter

Wiedergewählte VdK-Landesvorsitzende Mascher setzt auf die Themen Altersarmut, Pflege und Inklusion

Verena Bentele sorgt im Vorstandsteam für behindertenpolitische Unterstützung

Ulrike Mascher ist mit überwältigender Mehrheit für vier weitere Jahre in ihrem Ehrenamt als Landesvorsitzende des Sozialverbands VdK Bayern beim 20. Ordentlichen VdK-Landesverbandstag in München von den etwa 200 Delegierten bestätigt worden. Sie erhielt in geheimer Wahl 97 Prozent der Stimmen. Die frühere Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesarbeitsministerium gehört seit zwölf Jahren dem Landesvorstand des VdK Bayern an und wurde im Januar 2006 zur Nachfolgerin des heutigen bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer als Landesvorsitzende gewählt. Auf Bundesebene führt die Münchnerin seit September 2008 den VdK Deutschland als Präsidentin.

Neben bewährten Kräften aus dem VdK-Ehrenamt setzt der VdK Bayern mit der Wahl von VdK-Mitglied Verena Bentele, der Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung, in den Landesvorstand ein besonderes sozialpolitisches Zeichen in der Führungsspitze. „Der Sozialverband VdK kann als größter Interessenverband für Menschen mit Behinderung einiges bewegen, deshalb möchte ich mich hier in Bayern engagieren“, begründete die Münchnerin Verena Bentele ihre Kandidatur. VdK-Landesvorsitzende Ulrike Mascher ergänzte: „Wir wollen, dass die politischen Anstrengungen für die Inklusion endlich richtig Fahrt aufnehmen. Ich freue mich daher sehr, dass Verena Bentele uns künftig unterstützen wird.“

Als weitere Schwerpunkte ihrer nächsten Amtszeit nannte Mascher die Bekämpfung der Altersarmut, die in Bayern erschreckend hoch ist, sowie die Fortsetzung des VdK-Einsatzes in der Pflegepolitik. „Menschenwürde kennt keine Altersgrenze“, stellte die wiedergewählte Landesvorsitzende klar. „Wir werden weiter gegen Pflegemissstände kämpfen.“ Zudem müsse die häusliche Pflege gestärkt und die Pflegeversicherung komplett neu aufgestellt werden, damit auch Menschen mit Demenzerkrankungen endlich angemessen versorgt werden können.

Der Sozialverband VdK zählt in Bayern aktuell etwa 633.000 Mitglieder. Das Mitgliederwachstum hält an: In den Jahren 2011 bis 2014 hat der VdK Bayern 197.848 Mitglieder aufgenommen und damit einen neuen Rekord aufgestellt. Der Anteil der VdK-Mitglieder in der bayerischen Gesamtbevölkerung beträgt 5,13 Prozent. VdK-Mitglieder finden in 69 Kreisverbänden kompetente sozialrechtliche Unterstützung in einem dichten Netz von Geschäftsstellen. Für seine Mitglieder haben die VdK-Beraterinnen und -Berater in den Jahren 2011 bis 2014 693.228 Sozialrechtsberatungen durchgeführt, 259.194 Anträge auf Sozialleistungen gestellt, 109.313 Widersprüche eingelegt und 34.796 neue Klagen beim Sozialgericht erhoben. Dabei wurden 118.607.902,46 Euro an Nachzahlungen erstritten.

Dr. Bettina Schubarth

Inklusion beim BVS Bayern

Das KIKS Bayern steht kurz vor dem Start

Inklusion, das „Modewort“ der aktuellen politischen und sportpolitischen Diskussion. Dabei ist die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen im politischen Deutschland und besonders im deutschen Sport ein wichtiges Thema und in einer Vielzahl von Sportangeboten, Aktionen, Maßnahmen und Programmen in den Sportvereinen und -verbänden seit vielen Jahren und Jahrzehnten verankert.

Für den BVS Bayern ist Inklusion keine Mode, kein schlichter Begriff - der Verband lebt die Inhalte der UN-Behindertenrechtskonvention bereits seit mehr als sechs Jahren in seinen inklusiven Projekten EISs, Handicap – Na und ?! und Fit für Inklusion im Beruf. Im Jahr 2015 wird dieser Arbeitsbereich nun um das Kompetenzzentrum Inklusionssport Bayern (KIKS Bayern) erweitert.

Projektziel

Übergeordnetes, langfristiges Ziel des KIKS Bayern ist der Aufbau eines

Netzwerkes zur Bewusstseinsbildung und zum Abbau von Vorurteilen gegenüber Menschen mit Behinderungen gemäß Art. 8 UN-Behindertenrechtskonvention (BRK). Inklusion wird hierbei als ein Prozess verstanden, der Teilhabe ermöglicht und Vielfalt als Chance begreift.

Konkrete erste Schritte

Aktuell befinden wir uns in der Phase der Konzepterstellung zur Kontaktaufnahme mit den Kooperationspartnern. Diese Phase wird Anfang Juni abgeschlossen sein, und wir beginnen mit der Kontaktaufnahme zu möglichen KIKS-Partnern.

Münden werden diese Bemühungen in einer ersten Arbeitssitzung der Partner und die Gründung eines Arbeitskreises „Inklusionssport“ im Zeitfenster von Juli bis August. Parallel werden die Vernetzung, die Nutzung von Synergie-Effekten sowie die Publikation bayernweiter Inklusionsmaßnahmen vorangetrieben,

um dem Anspruch einer Informations- und Beratungsstelle nachhaltig gerecht zu werden.

Ihre Ansprechpartnerin

Sara-Maria Wolfram ist die Referentin für das KIKS. Sie wird die theoretische Grundidee und Konzeptionierung mit Leben füllen und den BVS Bayern zu dem kompetenten Ansprechpartner rund um das Thema Inklusion in Bayern machen.

- Sara-Maria Wolfram, Referentin für das KIKS Bayern
- Mail: wolfram@bvs-bayern.com
- Tel. (089) 544189-18

Sara-Maria Wolfram

Der Inklusionssport im Behinderten- und Rehabilitationssportverband Bayern wird unterstützt durch das



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle



Seit dem 15. April verstärkt Sara-Maria Wolfram den BVS Bayern als Referentin für das Kompetenzzentrum Inklusionssport. Ihre berufliche Heimat ist schon seit ihrer Ausbildung zur Sport- und Fitnesskauffrau im Jahr 2002 der organisierte Behindertensport. Nach verschiedenen Tätigkeiten für den Deutschen Behindertensportverband sowie den Deutschen Rollstuhl-Sportverband war sie zuletzt beim Behinderten- und Rehabilitationssportverband in NRW für den Kinder- und Jugendsport zuständig. Die sportliche Heimat der gebürtigen Essenerin sind der Berg- sowie Fitness-Sport.

Redaktion

Kompetenzzentrum Inklusionssport Bayern (KIKS)

Wofür steht das KIKS?



Bewusstseinsbildung



Netzwerkbildung



Öffentlichkeitsarbeit



Entwicklung

Selbstverständliches muss selbstverständlich werden

Nichts über uns ohne uns

Verständnis führt über Verständigung

Was nicht ist kann ja noch werden



Arbeitshilfe

„Fit für den Inklusionssport“

Die Arbeitshilfe gibt Hilfestellung für Übungsleiter des BVS Bayern mit praxiserprobten Beispielen und Wissenswertem zum Thema Inklusionssport.

27,90 € + 5,- € Versandkosten; Bestellung mit Rechnungs-/Lieferanschrift und Stückanzahl an inklusion@bvs-bayern.com, Tel. 089-544189-13



Abschlussmessungen „Fit für Inklusion im Beruf“

Das Projekt „Fit für Inklusion im Beruf“ startete im Oktober 2013 mit vier Werkstätten in ganz Bayern. Über einen Zeitraum von 18 Monaten absolvierten drei Werkstätten ein spezielles Sportprogramm, die vierte Werkstatt diente als Kontrollgruppe.

Im April 2015 begannen die Abschlussmessungen in den einzelnen Werkstätten. Die Projektteilnehmer wurden dabei zum dritten und letzten Mal durch standardisierte Messinstrumente auf ihre physische Gesundheit untersucht. Erste Zwischenergebnisse zeigen bereits, dass bei allen aktiven Gruppen positive Ergebnisse vorliegen.

Im Anschluss an die Abschlussmessungen fanden in den Werkstätten Siegerehrungen statt. Alle Projektteilnehmer erhielten Medaillen und die Werkstatteleitung sowie Betreuer und Übungsleiter ein blumiges bzw. süßes



Siegerehrung in den Landshuter Werkstätten

Dankeschön für die gute Zusammenarbeit.

Nun geht es darum, die finalen Messergebnisse auszuwerten. Die Aus-

wertungen sollen Aufschluss über die Effekte der Sportprogramme geben. Des Weiteren soll ermittelt werden, ob die angewendeten Sportprogramme in weiteren Werkstätten umsetzbar sind und dort gesundheitsfördernde Maßnahmen implementiert werden können.

Vier weitere Werkstätten sind sechs Monate später in das Projekt eingestiegen, dort werden die Abschlussmessungen im Oktober 2015 durchgeführt.

Weitere Veröffentlichungen, auch in Form einer umfassenden Studie, sind vorgesehen.

Carolin Kramer

INFO

Fit für Inklusion im Beruf

Das Projekt

„Fit für Inklusion im Beruf“ ist eine Studie im Bereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung, die in Werkstätten für Menschen mit geistiger und psychischer Behinderung durchgeführt wird. Die Studie ist ein Kooperationsprojekt des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands Bayern e.V. (BVS Bayern) und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU Erlangen) und wird vom Bayerischen Sozialministerium gefördert.

Bayernweit nehmen seit Oktober 2013 sechs Behindertenwerkstätten mit ihren Beschäftigten, die u. a. in den Bereichen Metall- und Holzverar-

beitung, Montage oder Konfektion arbeiten, am Projekt teil. Ihnen wurde per Losverfahren ein Arbeitsplatzprogramm zugeteilt.

Das Ziel

Ein wesentliches Ziel des Projekts ist die Förderung der Gesundheit und die Vorbeugung der durch Bewegungsmangel auftretenden Risikofaktoren wie Übergewicht und Rückenschmerzen. Weiterhin soll durch die Studie gezeigt werden, dass regelmäßiges Sporttreiben die Produktivität der Mitarbeiter in den Werkstätten verbessert, was zu größerer Motivation und zu einem besseren Arbeitsklima beitragen kann.

Informationen zum Projekt finden Sie auch unter: www.bvs-bayern.com/Inklusionssport/Fit-fuer-Inklusion-im-Beruf.

Redaktion

Folgende Werkstätten waren an dem Projekt beteiligt:

- Landshuter Werkstätten GmbH
- Hochfränkische Werkstätten Hof
- Lebenshilfe Donau-Iller-Werkstätten Neu-Ulm gGmbH
- Pegnitz Werkstätten der Lebenshilfe Nürnberg GmbH
- Franziskuswerk Schönbrunn gemeinnützige GmbH
- Caritas Werkstatt Dachau
- Dambacher Werkstätten für Behinderte gGmbH



Anschubfinanzierung für weitere EISs (inklusive Sportgruppe) möglich!

Interessenten für eine EISs-Gründung wenden sich bitte an den BVS Bayern, Tel. (089) 544 189-13, E-Mail: inklusion@bvs-bayern.com

Inklusionssportfest NO LIMITS! begeisterte

Würzburg. Selbst Stars der s.Oliver Baskets kamen bei den Würzburger Rollstuhlbasketballern nicht mit: Haushoch verloren sie das Freundschaftsmatch, mit dem NO LIMITS! ausklang. Mit allem anderen als zimperlichen Manövern, perfekten Pässen und einer begeisterten Wurftechnik sorgten die Sportler vom Verein der Rollstuhlfahrer und ihrer Freunde (VdR) für einen grandiosen Abschluss des zweiten inklusiven Mitmach-Sportsfests. „Super stark!“, jubelten die VdR-Fans.

Vor allem Lehrkräfte treiben Fragen bezüglich der konkreten Umsetzung von Inklusion im Sport um. Den von der Thomas-Lurz- und Dieter-Schneider-Sportstiftung initiierten und vom Netzwerk Inklusionssport Mainfranken organisierten Mitmach-Sporttag im Uni-Sportzentrum erlebten gerade sie als unschätzbaren Ideenpool. „Ich kann hier eine Menge mitnehmen“, bestätigte Matthias Eisfeld, der an der Montessori-Schule in Würzburg Sport unterrichtet. Seine Schule arbeitet mit der Christophorus-Schule der Lebenshilfe zusammen. Inklusion ist dort also längst eine Selbstverständlichkeit.

Aber auch Promis aus Politik und Kultur nutzten die Chance, Inklusionssport hautnah zu erleben. Sie traten beim Blindenfußball gegen Würzburger Bundesligaspieler an. Eine aufregende Sache - gilt Blindenfußball laut Marcus Meier vom Berufsförderungswerk Würzburg (BFW) doch als „Sportart für Draufgänger“: „Von etwa 50 Blinden und stark Sehbehinderten bei uns im BFW lassen sich nur eine Handvoll hierauf ein.“

„Man kann auf dem Spielfeld zweifeln“, äußerte Würzburgs Kulturreferent Muchtar Al Ghusain nach dem

ersten Match mit lichtundurchlässiger Schwarzbrille. So viele akustische Eindrücke stürzten auf einen ein. Die Unsicherheit ist riesig. Wird man gleich angerempelt? „Den Daumen hab ich mir schon ein bisschen verstaucht!“

Mal piepst es höher, mal tiefer. Aber wo ist die Mitte? „Ich hätte es mir leichter vorgestellt, blind zu schießen“, meinte Marco Körner. Er stellte am Biathlon-Schießstand sein Schusstalent unter Beweis. Ein Erlebnis, das er so schnell nicht vergessen wird.

„Das war echt cool!“, meinte Michael Lang nach einem spannenden Showdown-Match. Seit 20 Jahren spielt der Sportstudent Tischtennis, inzwischen sogar in der Landesliga. Mit Schwarzbrille zu spielen, hatte er sich einfacher vorgestellt: „Denn der Ball rasselt ja“. Tatsächlich habe er aus dem Ballgeräusch jedoch oft nicht schließen können, wo sich die Kugel befindet.

Sein Kommilitone Sergej Kasazinski nutzte ebenfalls die Gelegenheit, inklusive Sportarten auszuprobieren. Besonders beeindruckend war es für ihn, im Rollstuhl zu fechten. Er schlug sich tapfer 11:15. Was nicht von ungefähr kommt: „Ich trainierte Schwertkampf.“ Doch es blieb eine Herausforderung, zu fechten, ohne die Beine zu benutzen.



Hockey im Elektrorollstuhl? Auch das ist möglich, wie die Damen und Herren des HTC Würzburg mit großer Begeisterung erfahren durften. Die Feldhockeyspielerinnen und -spieler saßen zum ersten Mal in einem Elektrorollstuhl und spielten mit einer Hand am Joy-



NO LIMITS!-Initiator Dieter Schneider versucht sich im E-Hockey.



Biathletin Kati Wilhelm versucht sich im Blinden-Biathlon... und verfehlt alle Scheiben!

stick und der anderen am Plastikschläger gegeneinander, verstärkt natürlich durch die E-Hockey-Zweitligisten der Ballbusters Würzburg. Durch den gemeinsamen Spaß konnten schnell Grenzen ab- und Freundschaften aufgebaut werden, wie Sandra Steiner, Spielerin der Ballbusters, bekundete: „Wir sind nun in gutem Kontakt und wollen uns zukünftig gegenseitig bei unseren Heimspielen besuchen und anfeuern.“

Auch Kasazinski, der im achten Semester an der Sportuni studiert, gewann am NO LIMITS!-Mitmach-Tag zahlreiche Impulse. Er möchte einmal Sportlehrer an einer Mittelschule werden und seinen Unterricht so gestalten, dass alle mit Spaß dabei sein können.

Text + Fotos: NO LIMITS!

Mittendrin und dabei

Der BVS Bayern hat sich als Kooperationspartner bei der Veranstaltung NO LIMITS! eingebracht und war mit Mit-Mach-Stationen vor Ort vertreten. So fanden Ski Alpin, Biathlon, Boccia und Bogenschießen großen Anklang. Beim Biathlon wurde der Verband tatkräftig von Clara Klug und Nicole Hofmann unterstützt, die in der Wintersaison immer mehr in Richtung Podiumsplätze – auch bei internationalen Wettkämpfen – unterwegs sind.

Aber auch die Paralympics-Medaillengewinnerinnen Elena Krawzow (Schwimmen) und Birgit Kober (Leichtathletik) waren für ihre Vereine vor Ort und luden zum Mitmachen ein. Also ein voller Erfolg!

Redaktion

Paracycling: Gold, Silber und Bronze für Denise Schindler bei Bahn-WM

Apeldoorn (NL). Das intensive Training hat sich gelohnt! Bei der Bahn-Weltmeisterschaft fuhr Denise Schindler (BSV München) einen ganzen Medallensatz nach Hause: Gold in der 3000-m-Verfolgung, Silber im 500-m-Sprint und Bronze im Scratch Race. Erich Winkler (TSV Geisenhausen) erreichte in der 3000-m-Verfolgung das kleine Finale und belegte den 4. Rang. Aber auch die weiteren beiden Radsportler/innen des BVS Bayern waren mit ihren gefahrenen Zeiten und Platzierungen zufrieden, konnten sie doch wichtige Punkte für die Startplätze bei den Paralympics in Rio de Janeiro sammeln.

„Ich bin überglücklich über den Titel und freue mich, dass ich mit meiner Vorbereitung genau auf dem richtigen Weg war. Mit meinen Zeiten bin ich mehr als zufrieden, ich konnte meine Wunschzeit sogar unterbieten“, freute sich **Denise Schindler**. Bereits in der Qualifikation der 3000-m-Verfolgung konnte sie sich mit 4:17 Minuten deutlich von ihren Konkurrentinnen Simone Kennedy (4:21) und Jamie Whitmore (4:21) abheben. Im Finale setzte sie sich dann mit 4:18 Minuten und drei Sekunden Abstand zur Zweitplatzierten Jamie Whitmore durch und entschied die Weltmeisterschaft für sich. Im 500-m-Sprint schrammte Schindler mit 43.894 Sekunden haarscharf um nur fünf Hundertstel an der Goldmedaille vorbei.



Denise Schindler



Erich Winkler



Yvonne Marzinke



Matthias Schindler

Das Scratch Race feierte für die C1-C2-C3-Klassen Premiere. Wenn man darin noch keine Erfahrung gesammelt hat, fährt das flauere Gefühl im Magen dabei immer mit. Bedingt durch den gleichzeitigen Start aller Teilnehmer ist in dieser Disziplin das Unfall- und Verletzungsrisiko extrem hoch. Einen Sturz kann sich aber niemand leisten, sagte Denise Schindler. Sie war mit ihrer Bronzemedaille daher mehr als zufrieden.

Auch **Yvonne Marzinke** (BSV München) hatte großen Respekt vor dem Scratch Race, aber auch viel Spaß dabei. „Die Halle hat getobt!“, zeigte sie sich von der Atmosphäre begeistert. Am Ende lag sie auf dem 6. Platz bei den C1-C2-C3-Damen.

Im 500-m-Sprint fuhr sie in einer „soliden Zeit“, wie die Sportlerin meinte, in 47:200 Min. auf den 5. Platz, den sie auch in der 3000-m-Verfolgung erreichte. „Ich musste die Holländerin zwei Mal überrunden und habe so viel Zeit verloren“, war sie mit der Zeit von 4:48 Min. nicht wirklich zufrieden.

Erich Winkler konnte nach einer unproblematischen Vorbereitung mit einer guten Form nach Holland fahren. Der 1000-m-Sprint zum Auftakt verlief dann nicht ganz nach Wunsch. Mit einer nicht fehlerfreien Fahrt kam er auf Platz 7, war mit der Zeit von 1:24.9 Min. aber dennoch zufrieden. Die 3000-m-Verfolgung, eher seine Spezialdisziplin, ging er sehr konzentriert



Medaillen für Denise Schindler

Fotos: Pixolli Studios - Oliver Kremer

an. Mit einer Zeit von 4:15.4 Min. zog er als Vierter ins kleine Finale ein. Diesen Finallauf um Bronze verlor er aber gegen den Argentinier Rodrigo Lopez. Der nichtamputierte Sportler konnte seine vermeintlichen Startvorteile nutzen und fuhr auf den dritten Platz. Beim Scratch Race der Klassen C1-C2-C3 konnte Winkler im großen Feld als 21. keine vordere Platzierung einfahren, holte aber als Vierter der C1-Fahrer Punkte für die Nationenwertung und die Weltrangliste.

Auch wenn das Rennen in der 3000-m-Verfolgung für WM-Neuling **Matthias Schindler** (Team Baier Landshut) nicht so gut wie erhofft lief, konnte er hier doch mit 4:04 Minuten persönliche Bestzeit fahren. Am Ende stand der 13. Platz zu Buche.

Mit Pierre Senska aus Berlin und Kerstin Brachtendorf aus Cottbus startete er im Team-Sprint. In den vergangenen Monaten war nicht viel Zeit gewesen, um gemeinsam für dieses Rennen zu trainieren. So war das erklärte Ziel des deutschen Trios, in einer Zeit von unter einer Minute ins Ziel zu kommen. Ihnen glückte ein richtig guter Lauf, die Wechsel klappten hervorragend, und am Ende blieb die Uhr bei 59,239 Sekunden stehen. Ein guter 12. Platz.

Zwei Rennen an einem Tag – und dann noch eines, das der Landshuter nie zuvor gefahren war: das Scratch Race der Klassen C1-C2-C3. 24 Fahrer fuhren gleichzeitig in einem 60-Runden-Rennen um WM-Gold. Der große Respekt vor dieser Art Rennen auf der Bahn legte sich nach einigen Runden. Am Ende sollte es sein stärkstes Rennen werden. Da überrundete Fahrer aus dem Rennen ausscheiden müssen, war sich Schindler nicht sicher, ob er das Rennen würde zu Ende fahren können. Aber er fuhr bis zuletzt mit und belegte Platz 13, in seiner Klasse sogar den 8. Platz.

Text: Schindler/Marzinke/Winkler/Schindler/Redaktion

BM Paracycling: Schindler und Teuber nicht zu bremsen

Bayerische Meisterschaften im Paracycling – außer im BVS Bayern gibt es das in keinem anderen Landesverband! Die Kooperation zwischen dem Bayerischen Radsportverband und BVS-Abteilungsleiter Franz Zißler klappt perfekt, und so wird bei den gemeinsamen Bayerischen Meisterschaften Inklusion groß geschrieben. Manchmal müssen dafür auch mal quasi über Nacht ein paar hundert Straßenkilometer mit dem Auto zurückgelegt werden, so wie Anfang Mai.

Dabei lernten die Radsportler/innen auch Franken kennen. „So weit im Norden waren wir noch nie“, gestand Franz Zißler. Mit der Bayern-Rundfahrt kehrte die Truppe 14 Tage später noch einmal nach Franken zurück, dieses Mal nach Haßfurt.

Einzelzeitfahren

In Rednitzhembach bei Roth fanden die Bayerischen Meisterschaften im Einzelzeitfahren statt. Die abwechslungsreiche Strecke über 23 Kilometer war flach und führte teilweise am Main-Donau-Kanal entlang sowie durch Waldstücke. Das Wetter meinte es gut mit den Sportlern. Im Gegensatz zum südlichen Bayern, wo es Bindfäden regnete, blieb Franken trocken. Das Rennen wurde klassenübergreifend im Faktorsystem ausgetragen.

Nach seiner schweren Verletzung, acht Monaten Rehabilitation und Radtraining, griff Paralympicssieger und BVS Bayern-Landestrainer Michael Teu-

ber (C1, BSV München) erstmals wieder ins Renngeschehen ein – und fuhr allen davon. Vor dem starken Erich Winkler (C1, TSV Geisenhausen) und Matthias Schindler (C3, Team Baier Landshut) holte er sich den Titel des Bayerischen Meisters.

Bahn-Weltmeisterin Denise Schindler (C3, BSV München) war im dreiköpfigen Damen-Team nicht zu schlagen. Angelika Dreock-Käser (C5, RSLC Holzkirchen) erreichte die zweitbeste Zeit. Doch bedingt durch die Faktorisierung aufgrund der unterschiedlichen Behinderungsgrade landete sie hinter Yvonne Marzinke (C2, BSV München) auf dem 3. Platz.

Straßenrennen

Beim Straßenrennen am folgenden Tag in Werneck bei Schweinfurt waren insgesamt 43 km (vier Runden zu je 10,7 km) über 428 Höhenmeter zu bewältigen. Nieselregen erschwerte die Strecke. An sich kein Problem, aber wer nicht aufpasste, dem konnte schon ein glitschiger Gullideckel zum Verhängnis werden. Aber es ging gerade noch einmal gut!

Wie stark die Radsportler mit und trotz Handicap sind, zeigte sich, als sie sehr schnell zu den Minuten vor ihnen gestarteten Feldern der Senioren des Bayerischen Radsportverbandes (BRV) aufschlossen und diese teilweise schon nach der zweiten Runde überholt hatten. Am Ende hatten sich die Starterfel-



Yvonne Marzinke und Markus Tritt führen fast die komplette Strecke als Duo.



Heinz Winkelmann, mit 81 Jahren der älteste Teilnehmer im ganzen Feld.



Auf nasser Straße um die Kurve: v. l. Matthias Schindler, Christoph Leiter, Michael Teuber, Walter Marquardt.
Fotos: Uschi Zimmermann

der gut gemischt ...

Michael Teuber konnte sich gemeinsam mit den leichter behinderten C3-5 Fahrern absetzen und gewann das C1-2-Rennen vor Erich Winkler und Kurt Lallinger (C2, RC Concordia 86 München). In der Klasse C3, C4, C5, die gemeinsam gewertet wurde, siegte Walter Marquardt vor Christoph Leiter (beide C5, BSV München) und Matthias Schindler.

Denise Schindler legte all ihren sportlichen Ehrgeiz darein, die Senioren des

BRV hinter sich zu lassen. Im Zielsprint überflügelte sie sogar deren schnellsten Fahrer im Feld. Angelika Dreock-Käser erreichte das Ziel als zweitschnellste Frau vor Yvonne Marzinke. Deren Zieleinlauf wurde vom bereits auf den Start wartenden Feld des Frauenrennens gebremst. Ihre Ankunft wurde zwar registriert, aber die eigentliche Ziellinie konnte sie nicht überqueren ...

Für viel Beifall und Anerkennung sorgte der älteste Teilnehmer im Feld, der knapp 81-jährige Heinz Winkelmann vom RV Schweinfurt.

Redaktion



Ein Teil des eingeschworenen Teams BVS Bayern: v. l. Franz Zißler, Denise Schindler, Michael Teuber, Erich Winkler, Christoph Leiter, Walter Marquardt, Matthias Schindler, Manuel Korber.

Schwimmen: Taliso Engel bei den IDM

Berlin. Fast 600 Schwimmerinnen und Schwimmer trafen sich zum Deutschen Wettkampfhöhepunkt in der SSE an der Landsberger Allee. Vom BSV Nürnberg war Taliso Engel (Jahrgang 2002) wieder darunter. Er startete nun schon zum dritten Mal und machte stets mit neuen Bestzeiten auf sich aufmerksam.

Engel schwamm an diesen vier Tagen neun Strecken und erreichte davon sechs Mal das Jugendfinale, verbunden mit ebenfalls sechs Bestzeiten. Über 100 m Brust gelang ihm auch deutlich der 3. Platz. Hier und bei den 50 m Brust knackte er die 400-Punkte-Marke, die ihn zur Aufnahme in den D/C-Nachwuchskader des DBS-Teams bei Ute Schinkitz qualifizierte!

Kein Wunder, dass der Nürnberger durch seine tollen Leistungen und sein angenehmes Wesen in anderen Landesverbänden auf sich aufmerksam macht. Bei Nachwuchslehrgängen war er schon öfter dabei und genießt die Atmosphäre und das Miteinander vor allem mit dem Team aus NRW.

Für die Sommerferien ist er vom DBS zu einem gemeinsamen Trainingslager mit israelischen Schwimmern nach Tel Aviv eingeladen worden.

Im April wurde er im Rahmen der IDM erstmals international klassifiziert. Man darf auf seinen ersten Auslandseinsatz gespannt sein.

Michael Heuer



Tischtennis: Schmidberger gewinnt Doppelgold bei Lignano Master Open

Das Tischtennis-Team des Deutschen Behindertensportverbandes hat beim ersten Turnier des Jahres in Lignano Sabbiadoro sieben Medaillen geholt, erfolgreichster Spieler war Thomas Schmidberger (Viechtach) mit Doppel-Gold. Bundestrainer Volker Ziegler war mit 15 Spieler/innen in den italienischen Badoert gereist, um im Qualifikationsjahr für die Paralympischen Spiele in Rio de

Janeiro den ersten Formcheck zu absolvieren.

Die Lignano Master Open 2015 waren in fast allen Wettkampfklassen hochkarätig besetzt, und so hatten die deutschen Starter keine einfachen Aufgaben zu lösen. Dennoch erfüllte der Weltranglisten-Zweite der WK3, Thomas Schmidberger, in Abwesenheit des Chinesen Feng seine Setzung und ent-

schied den Einzel-Wettbewerb für sich. Im Finale schlug er seinen Teamkollegen Thomas Brüchle, der den vor ihm gesetzten Franzosen Merrien im Halbfinale mit 3:0 ausgeschaltet hatte. Im Teamwettbewerb der WK3 setzten sich Schmidberger/Brüchle dann auch folgerichtig ohne Spielverlust gegen die gesamte Konkurrenz durch und holten Gold.

DRS-Newsletter 13/15 - Redaktion
Detaillierte Ergebnisse unter: www.iptc.org/upload/results/files

Tischtennis: Bayerische Titelkämpfe auf hohem Niveau

Die Bayerischen Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften im Tischtennis fanden in Burgau (Schwaben) statt. Der Verein SV Unterknöringen hatte die Ausrichtung übernommen und löste die Aufgabe mit Bravour. Dies brachte auch Landesfachwart und Turnierleiter Karl-Heinz König zum Ausdruck.

Erfolgreichster Teilnehmer der Meisterschaften, die sehr guten Tischtennisport boten, war Tobias Schneider (BSV München) mit dem Gewinn dreier Goldmedaillen. Er siegte im Einzelwettbewerb der jüngeren Spieler vor Daniel Arnold. Der geteilte 3. Platz ging an Peter Fenn und Andre Hammerlindl.

Bei den Damen setzte sich Lena Kramm gegen die einheimische Alexandra Stierle durch. Rang 3 erspielte sich Lydia Fischer.

In der Seniorenklasse Ü50 holte Gerhard Wachter den Titel. Auf den Plätzen

folgten Helmut Jäger und Jürgen Scholze.

Im Einzel der Schwerbehindertenklasse war Neuling Tobias Popp nicht zu schlagen. 2. wurde Bernhard Schroll vor Richard Mahler.

Im Doppelwettbewerb, der offen für alle im doppelten K.O.-System ausgetragen wurde, ließen Tobias Scheider und Daniel Arnold nichts anbrennen und siegten souverän. Auf Platz 2 kamen Peter Fenn/Gerhard Wachter vor den Titelverteidigern Thomas Huppmann/Jürgen Scholze.

Am Mannschaftsturnier nahmen vier Teams teil, die im Modus jeder gegen jeden spielten. Erwartungsgemäß ging der Bayerntitel an den BSV München I (Schneider, Arnold, Hammerlindl, Welp) vor BSV München II (Fenn, Huppmann, Wachter, Stierle) und dem BSV München III (Scholze, Kramm, Huber, Bindrum). Das mit Akteuren aus verschiedenen



Die erste Mannschaft des BSV München gewann das Mannschaftsturnier, v. l. Andre Hammerlindl, Daniel Arnold, Tobias Schneider und Niklas Welp. Foto: Michael Fibi

Vereinen zusammengestellte Mixed Team (Müller, Popp, Mahler) wurde 4.

Gerhard Wachter

Goalball: BSVV Nürnberg startet in BL-Saison

Die junge Mannschaft des BSVV Nürnberg ist gut in ihre zweite Bundesliga-Saison gestartet. Am ersten Spieltag in Chemnitz gab es zwar noch Anlaufschwierigkeiten im ersten Spiel, was beim Stand von 13:3 gegen Chemnitz I den Spielabbruch zur Folge hatte.

Dann aber zeigten die jungen Wilden, was in ihnen steckt:

11:4 gegen BFV Ascota Chemnitz I und

10:2 gegen RGC Hansa Rostock.

Dieser Sieg kam wirklich überraschend. Aber jeden trifft einmal das Pech, hier Hansa, wo Spielmacher Reno Tiede krankheitsbedingt ausfiel.

Dann richtete der BSVV Nürnberg seinen ersten Spieltag in der Max-Beckmann-Halle in Nürnberg aus und zeigte von Anfang an, dass er auch den Turniertag dominieren will! Lediglich im zweiten Spiel griff kurz eine gewisse Angst um sich, als Goalgetter Thomas Steiger ausrutschte und sich einen Oberschenkelmuskel zerrte. Er pausierte eine Halbzeit und verband sich die schmerzende Stelle, dann konnte der BSVV mit seiner Hilfe wieder angreifen und letztendlich zwei deutliche Siege verbuchen:

BSVV N - VfL Blau Weiß Neukloster **13:3** und ISC Viktoria Dortmund - BSVV N **14:23**



Im Moment befindet sich das Team auf Platz 2 von acht Plätzen der Tabelle und wird am 30. Mai in Marburg ordentlich kämpfen (müssen), damit das so bleibt. Rein rechnerisch und auch mit Glück ist es machbar. *Michael Heuer*

Anna Schaffelhuber verpasst Laureus Sports Award

Am 15. April 2015 wurden in Shanghai die Laureus World Sports Awards verliehen. Anna Schaffelhuber war für ihre beeindruckende Leistung und den Gewinn von fünf Goldmedaillen bei den Paralympischen Spielen in Sotschi in der Kategorie „Laureus World Sportsperson of the Year with a Disability“ nominiert.

Jedoch unterlag die 22-jährige Monoskifahrerin der US-Amerikanerin Tatyana McFadden. Die 25-jährige Rollstuhlfahrerin, die mit einer Fehlbildung des Rückenmarks geboren wurde, gewann die Marathonläufe von Boston, Chicago, London und New York und holte bei den Winter-Paralympics in Sotschi eine Silbermedaille im Skilanglauf in der Disziplin 1-km-Sprint. *Aus DBS-Newsletter 04-2015*

Fußballtennis: Moosburg gewinnt Krimi um den Bayernpokal

In der Sporthalle des Helene-Lange-Gymnasiums in Fürth richtete der BVS Fürth das Fußballtennis-Turnier um den Bayernpokal für den BVS Bayern aus. Der RGSV Moosburg setzte sich in einem Krimi mit Verlängerung gegen den VSV Straubing durch und holte erneut den Sieg.

Die zwölf teilnehmenden Mannschaften trugen die Vorrunde des Turniers in zwei Gruppen und auf zwei Spielfeldern aus. In die Zwischenrunde qualifizierten sich die beiden Ersten jeder Gruppe, die Mannschaften RGSV Moosburg, VSV Straubing, RSG Lohr und RSG Kleinwallstadt.

Die Endspiele wurden regelrecht zum Krimi: Erst nach dreiminütiger Verlänge-

rung erkämpfte sich die Überraschungsmannschaft der RSG Kleinwallstadt mit 21:19 gegen die RSG Lohr den 3. Platz. Noch spannender entwickelte sich das Endspiel. Zur Halbzeit führte der RGSV Moosburg noch mit acht Spielpunkten gegen den VSV Straubing, doch der Vorsprung schmolz in der zweiten Spielhälfte immer mehr zusammen, und der VSV Straubing schaffte in allerletzter Sekunde den Ausgleich. In der Verlängerung, die noch spannungsgeladener verlief, setzte sich der RGSV Moosburg mit dem äußerst knappen Ergebnis von 21:20 durch und sicherte sich somit erneut den Gewinn des Bayernpokals.

Die Siegerehrung fand in einer nahegelegenen Gaststätte statt. Allen Mann-

schaften wurde eine Urkunde mit der jeweiligen Platzierung überreicht. Als Höhepunkt und unter großem Beifall der Sportkollegen nahm der Spielführer der Siegermannschaft des RGSV Moosburg den Bayernpokal entgegen.

Ein ganz großer Dank des Gastgebers galt Spielleiter Hans Stock vom BVS Weiden, der die Spielrunden wieder in ruhiger und sachlicher Art und nach vorgegebenem Zeitplan hervorragend leitete.

Aber den besonderen Dank gaben die beteiligten Vereine an den Gastgeber BVS Fürth weiter für die gute Verpflegung und die ausgezeichnete Organisation des Turniers.

Der Spieltag endete bei gutem Essen und freundschaftlichem Beisammensein im Kreis der eingeschworenen Fußballtennis-Gemeinschaft.

Willi Dahinten



RGSV Moosburg gegen BVS Fürth

Foto: Wolfgang Zink



Der RGSV Moosburg gewann erneut den Bayernpokal.

RBB-Leistungslehrgang: San mia a Team!

Augsburg. Zum ersten Leistungslehrgang des Jahres 2015 lud Landestrainer Thorsten Schmid seinen Kader für das Sportjahr 2015 ein. Doch bevor es auf dem Boden der Turnhalle losging, konnten die Kaderspieler ihr Bewegungstalent und ihre Muskelkraft in einer Messstraße im Olympiastützpunkt Augsburg beweisen. Die dort gewonnenen Erkenntnisse dienten den Coaches dafür, individuelle Trainingspläne und Übungen für die Spieler zu erarbeiten. Eine erstmalige Aktion, die es ermöglicht, langfristig den Fleiß der Kaderteilnehmer außerhalb der Turnhalle zu kontrollieren und zu beobachten.

Für die anderen Spieler, die sich im-

mer noch für den Kader empfehlen können, war es dann Zeit, in der Halle Ballhandling, Passen, Werfen und taktische Grundlagen zu trainieren. Man kann diesen ambitionierten Spielern jede Menge beibringen, wenn man in kleinen Gruppen arbeitet.

Dann hieß es Defense! Der gesamte Nachmittag stand im Zeichen der Verteidigung. Verschiedenste Aufstellungen wurden erklärt, ausprobiert und im Spiel umgesetzt. Zwischendurch wurden wieder Wurf- und Passübungen eingebaut. Es war eine lockere, aber trotzdem sehr konzentrierte Vorstellung aller Beteiligten.

Am Abend holten Thorsten Schmid und Co-Trainerin Birgit Meitner das

Team nochmals im Konferenzraum zusammen. Neben einer Vorstellungsrunde wurde das gemeinsame Ziel für den Jugendländerpokal festgelegt - und auch ein gemeinsamer Slogan geboren.

Der Landeskader Bayern spielt in diesem Jahr, in Anlehnung an die Geschichte des Münchners im Himmel, unter dem Motto: „Mei Lieba ... san mia a Team!“

Auch am zweiten Tag lag das Hauptaugenmerk auf der Verteidigung. In unterschiedlichen Formationen wurden die vom Trainer vorgegebenen Defense-Aufstellungen gewissenhaft umgesetzt. Es war trotzdem deutlich zu sehen, dass es noch ein langer Weg dorthin ist, wo man hin möchte: in das Finale des Jugendländerpokals 2015 in Stuttgart!

Thorsten Schmid

Sitzball: Die BRSG Aschaffenburg ist Bayerischer Meister

Austragungsort der Bayerischen Meisterschaft im Sitzball 2015 war die Teilhauptschule West in Neumarkt. Hier konnten die Spieler der BRSG Aschaffenburg den Bayerischen Meistertitel nach Hause holen. Kein Gegner der neun Mannschaften war in der Lage, das Sitzball-Team aus Aschaffenburg zu bezwingen.

Dem Titelverteidiger RSV Penzberg blieb diesmal nur der 2. Platz. Nach einigen Jahren Pause stellte der BSV Regensburg erstmals wieder eine Mannschaft bei der BM vor und konnte auf

Bayer. Meisterschaft im Sitzball

Ergebnisse:

1. BRSG Aschaffenburg (Bayer. Meister)
2. RSV Penzberg
3. BSV Regensburg
4. RSV Bad Neustadt
5. RSG Volkach
6. Reha-SpT Frammersbach
7. VSV Würzburg
8. BSV Erding
9. SG Bayern (Damen)



Angriffsszene des RSV Penzberg gegen die BRSG Aschaffenburg.

Anhieb den 3. Platz für sich entscheiden. Herzlichen Dank an den Spielleiter Konrad Stukenberg sowie dem Ausrichter RBA Neumarkt, Heinrich Pechtl mit

seinem Team, die diese Meisterschaft ermöglicht haben.

Text + Foto: Justin Gruber

Sachspende für River Pirates

Neoprenanzug, Helm, Spritzdecke und Paddeljacke lassen Kanutenherzen höher schlagen. Der Verein „Sport ohne Barrieren“ nahm seine Auflösung zum Anlass, die River Pirates Augsburg, die hinter dem Landesleistungszentrum des BVS Bayern stehen, genau damit zu unterstützen.

Im Wert von über 1.630 Euro spendete „Sport ohne Barrieren“ Neoprenanzüge und Paddeljacken in unterschiedlichen Größen und komplettierte die Ausstattung mit Helmen und Spritzdecken. Die River Pirates bedankten sich herzlich bei Stefan Deuschl, der als Vertreter von „Sport ohne Barrieren“ die Sachspende an den Abteilungsleiter Kanu des BVS Bayern, Bruno Seidl, übergab.



„Leider wurde unser Vereinsangebot nicht angenommen, sodass wir uns nun auflösen mussten“, so Deuschl bei der Übergabe. Er hatte mit seinem Verein ein Schnupper-Paddelwochenende in Oberschleißheim erlebt, bei dem das Boots- und Paddelmaterial sowie die

Verfügung standen. Damit die Schnuppertage auf „wilderer“ Gewässer ausgedehnt werden können, entschied sich „Sport ohne Barrieren“ dazu, die Kanutenherzen mit der Materialspende höher schlagen zu lassen.

Redaktion

BVS Bayern auf



facebook



[www.facebook.com/
bvsbayernbehindertensport](http://www.facebook.com/bvsbayernbehindertensport)

Bosseln: BSG Parsberg wird überraschend Bayerischer Meister

Neutraubling. Die BRSG Neutraubling richtete die Bayerische Meisterschaft im Bosseln aus, an der sich vier Damen- und neun Herrenmannschaften aus den Bezirken Oberfranken und Oberpfalz beteiligten. Josef Pohl, Abteilungsleiter für Bosseln im BVS Bayern, leitete das Turnier, unterstützt vom Bezirksfachwart Hans Stock. Der 1. Vorsitzende der BRSG, Bernd Kratzat, und die 2. Bürgermeisterin der Stadt Neutraubling, Gisela Kokotek, begrüßten die Teilnehmer und die Gäste.



Die **Damen** spielten in einer doppelten Runde, also in einer Vor- und Rückrunde, jeder gegen jeden. Es kamen spannende Spiele und sehr knappe Ergebnisse zustande.

Die Damen des BVS Weiden und des BVS Selb trennten sich sowohl in der Vorrunde als auch in der Rückrunde unentschieden. Weiden gewann alle anderen Spiele. Die Selber Damen mussten nur noch ein Spiel in der Vorrunde gegen Neutraubling abgeben.

Die Damen aus Neutraubling und aus Kemnath teilten sich in den Spielen der beiden Runden die Punkte.

Ungeschlagen mit nur einem Un-

entschieden gegen Weiden und sieben Siegen belegte die BSG Parsberg bei den **Herren** überraschend den ersten Platz und gewann den Titel des Bayerischen Meisters. Cham II musste nur Niederlagen gegen Weiden und Parsberg hinnehmen und wurde Vizemeister.

Die Herren des BVS Weiden unterlagen gegen Selb und gegen Cham 3 und spielten gegen Parsberg unentschieden. Auch die weiteren Spiele waren sehr umkämpft. Ging es doch darum, einen vorderen Platz zu belegen, der für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft im Oktober 2015 in Weiden/Oberpfalz berechtigt.



Bayerische Meisterschaft im Bosseln, vorne die BSG Parsberg (Bayer. Meister) mit Turnierleiter: 2. Reihe: die Damen des BVS Weiden und Vizemeister Cham 2; 3. Reihe: die Herren des BVS Weiden.

Fotos: Josef Pohl

Bayer. Meisterschaft im Bosseln

Damen:	Punkte
1. BVS Weiden	10 : 2
2. BVS Selb	8 : 4
3. BRSG Neutraubling	4 : 8
4. VSV Kemnath	2 : 10
Herren:	
1. BM: BSG Parsberg	15 : 1
2. BM: BVRS Cham 2	12 : 4
3. BM: BVS Weiden	11 : 5
4. BVRS Cham 3	9 : 7
5. BRSG Neutraubling	8 : 8
6. BVRS Cham 1	6 : 10
7. VSV Kemnath	5 : 11
8. BRSG Neutraubling	4 : 12
9. BVS Selb	2 : 14

Dafür haben sich bei den Damen die Mannschaft des BVS Weiden und des BVS Selb und bei den Herren die ersten drei Mannschaften (BSG Parsberg, BVRS Cham 2 und BVS Weiden) qualifiziert.

Für die siegreichen Mannschaften gab es Urkunden und Medaillen. Bernd Kratzat überreichte an den Turnierleiter und an Hans Stock je ein Los der „Aktion Mensch“.

Josef Pohl

Kanu & Outdoor Festival 2015

Gefördert durch den Freistaat Bayern

27./28. Juni 2015

Regattastrecke Oberschleißheim

Bus-Shuttle vom S-Bahnhof Oberschleißheim

Fun und Action für die ganze Familie - für Einsteiger und Cracks:
Menschen mit Handicap sind willkommen!

- Kanusport
- Stand up Paddling
- Rudern
- Tauchen
- Klettern
- Schießen
- Beachvolleyball
- Bungee Jumping

... ausprobieren unter Anleitung erfahrener Übungsleiter ...
 ... neuestes Material testen ...
 ... kompetente Infos direkt vom Aussteller ...

• Spiele und Action für Kids
 • Samstag: Drachenboot-Race mit VIPs aus Politik und Sport
 • 20.30 h auf Großleinwand „Kanu-Abenteuer Grand Canyon“
 • Sonntag: Handrollen-Wettbewerb für Cracks mit attraktiven Preisen

Eintritt frei!

www.kanu-outdoor-festival.de

Veranstalter: Bayerischer Kanu-Verband - Georg-Brauchle-Ring 93 - 80992 München - www.kanu-bayern.de

Für das leibliche Wohl sorgt „Bargenuss und Esskultur“

Oberbayern

Mit viel Begeisterung C-Lizenzen verlängert

Taufkirchen (Vils). Nationale Spiele, Ernährung und Sport waren die Themen des diesjährigen Lehrgangs für Übungsleiter/innen mit der C-Lizenz „Behindertensport“. Ausprobieren und Spaß haben stand definitiv im Vordergrund.

Der BVS Bayern-Abteilungsleiter für Fußballtennis, Martin Hofmair, stellte die Sportarten Boccia, Bosseln und Fußballtennis vor. Diese bereits jahrelang praktizierten Sportarten rücken im Behindertensport immer mehr in den Hintergrund und das, obwohl Rehakliniken diese Sportarten wieder verstärkt in ihr Therapieprogramm mit aufnehmen.

Kurt Gantner ließ die Teilnehmer/innen beim Sitzball ganz schön schwitzen, und Tine Hechenberger schulte nicht nur den Körper, sondern forderte auch die Gehirnzellen.

Als neue Sportart, die bei den Nationalen Spielen mit aufgenommen wurde, konnten die Übungsleiter/innen das Blasrohrschießen unter der Leitung von Bernhard Mehringer nicht nur theoretisch, sondern auch - mit sehr viel Begeisterung - praktisch erlernen.



Auf großes Interesse stieß Carsten Schmid, Referent für Ernährung und Sport, bei seinen Zuhörern. Abwechslungsreich und informativ brachte er beide Komponenten auf einen Nenner und ließ den Lehrgang als eine absolut gelungene Veranstaltung ausklingen.

Der Bezirk Oberbayern sieht in den Breitensportarten die Zukunft des Verbandes und möchte sich hier verstärkt

um die Nationalen Spiele kümmern, um diese wieder bekannter zu machen. Aber natürlich geht das nur mit Vereinen und deren Übungsleitern.

Wenn Sie also mit Ihren Gruppen Interesse daran haben, auch wenn es nur als Abwechslung für die Sportstunde gedacht ist, melden Sie sich bitte bei Heinz Hagen: hagen-heinz@t-online.de! Wir helfen Ihnen gerne. *Juliana Mangold*

Basketball-Derby begeistert Special-Olympics-Sportler

Die Abteilung Handicap-Integrativ veranstaltet im jährlichen Turnuswechsel mit dem großen traditionellen Herbstfest-Turnier im September ein kleines Basketball-Frühjahrsturnier für Anfänger bzw.

Sportler, die bei Wettkampfturnieren eher weniger zum Zug kommen können.

Hier geht es auch darum, gegenseitig Rücksicht zu nehmen und den leistungsschwächeren Sportler auch mal zum Korbwurf kommen zu lassen, ohne gleich allzu ehrgeizig zu verteidigen.

Die Teilnehmer hatten sehr viel Spaß, und wer wollte, konnte sich auch mal als Schiedsrichter ausprobieren. Auf Ergebnisse und Platzierungen wurde ganz verzichtet, alle wurden geehrt. Aus dem großen Fundus konnte sich jeder Sportler einen Sachpreis aussuchen.

Mannschaften der Stiftung Attel, OBA München und dem gastgebenden Sportbund/DJK Rosenheim waren am Start, das Team aus Traunreut musste kurzfristig absagen.

Anschließend traf man sich noch zum gemeinsamen Pizzessen und Kaffeetrinken im Sportbundtreff und

ließ das Turnier in Geselligkeit ausklingen. *Joachim Strubel*



Wir gratulieren

Oberfranken

VSG Rehadu: zum 75. Geb. Elfriede Strobel, Renate Puchta und Ingrid Niessler, zum 80. Geb. Helga Strobel und Ludwig Rahm

Mittelfranken:

VRS Hiltpoltstein: zum 70. Geb. Wilhelm Lehner, zum 90. Geb. Willibald Meixner
RVSG Rothenburg: zum 80. Geb. Günter Hörber, zum 90. Geb. Willi Jakobi, zum 95. Geb. Hedwig Mauckner; aus der Abteilung Muhr am See zum 75. Geb. Hedwig Rüger

RSG Schwabach: zum 90. Geb. Emerich Kungl

Korbwurf-Wettbewerb auf der Messe Rosenheim

In der Inttalhalle präsentierten sich die einzelnen Abteilungen des SB/DJK Rosenheim während der Messe Rosenheim mit einem Stand. Dies nahm auch die Abteilung Handicap-Integrativ zum Anlass, sich den Besuchern vorzustellen und gleichzeitig einen Korbwurf-Wettbewerb der besonderen Art durchzuführen.

Die Teilnehmer sollten auf verschiedene Art und Weise in den Korb treffen, nämlich nicht nur mit dem Basketball, sondern auch mit dem Tennis-/Badminton- und Tischtennisschläger und den jeweiligen Bällen.

Die Resonanz war groß.

Text + Foto: Joachim Strubel



Oberpfalz

BVSV Regensburg 1 wird Bezirksmeister im Hallenboccia

Neumarkt. Ausrichter der Bezirksmeisterschaft im Hallenboccia war die Behinderten-Sportabteilung (RBA) im ASV Neumarkt. Der Abteilungsleiter für Boccia im BVS Bayern, Josef Prücklmeier, und der Bezirkssportwart Josef Pohl waren für die Durchführung verantwortlich.

Insgesamt nahmen an der Meisterschaft 15 Mannschaften teil. In zwei Gruppen musste jeder gegen jeden antreten.

In der Gruppe 1 dominierten die Mannschaften BVS Weiden 1 und RBA Neumarkt 1. Weiden 1 (12 : 2) wurde Gruppensieger vor RBA Neumarkt 1 (12 : 2) und BRSG Neutraubling 1.

In der Gruppe 2 setzte sich die Mann-



Die Bezirksmeister BVSV Regensburg 1

schaft BVSV Regensburg 1 ungeschlagen auf den ersten Platz vor BVS Weiden 2 und den Rollis RSA Neumarkt 1.

Die Ersten und Zweiten beider Gruppen ermittelten in der Endrunde in Überkreuzspielen die Teilnehmer für das Endspiel und das Spiel um den dritten Platz. Weiden 1 gewann die Paarung gegen Weiden 2 mit 9 : 8 nach Verlängerungssatz. In der zweiten Begegnung setzte sich Regensburg 1 gegen RBA Neumarkt 1 mit 12 : 9 Punkten souverän durch.

Die beiden Verlierer der Überkreuzspiele kämpften um den dritten Platz. Dabei behielt die 2. Mannschaft des BVS Weiden mit 10 : 7 gegen RBA Neumarkt 1 die Oberhand und wurde 3. Bezirksmeister.

Im Endspiel stand sich BVS Weiden 1 und BVSV Regensburg 1 gegenüber. Die Regensburger hatten bis dahin alle Spiele gewonnen und setzten sich auch im



Christopher Voit (BVS Weiden 3) ist in dieser Disziplin in seiner Schadensklasse amtierender Deutscher Meister und auch für das paralympische Boccia klassifiziert.

Endspiel knapp mit 9 : 8 Punkten gegen die Weidener durch und wurden Bezirksmeister.

Die weiteren Plätze wurden ebenfalls ausgespielt. Die Erfolge der vier teilnehmenden Rollis-Mannschaften, zwei aus Weiden und zwei von der RSA Neumarkt, verdienten auch die Anerkennung der anderen Teilnehmer.

Turnierleiter Josef Pohl nahm gemeinsam mit Josef Prücklmeier die Siegerehrung vor.

Text + Fotos: Josef Pohl

Bez.Meisterschaft Hallenboccia

Endstand:

1. BVSV Regensburg 1
2. BVS Weiden 1
3. BVS Weiden 2
4. RBA Neumarkt 1
5. BRSG Neutraubling 1
6. RSA Neumarkt 1 (Rollis)
7. RBA Neumarkt 2
8. BVS Weiden 4 (Rollis)
9. BVSV Regensburg 2
10. RBA Neumarkt 3
11. BVS Weiden 3 (Rollis)
12. BVSV Regensburg 3
13. BRSG Neutraubling 2
14. VSV Kemnath
15. RSA Neumarkt 2 (Rollis)

Oberfranken

2. Pegnitzer Capriosol Swim and Run

Unter dem Motto „Swim and Run“ trafen sich fast einhundert Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Handicap zum Wettkampf im Pegnitzer Ganzjahresbad Capriosol, darunter vierzehn mit geistiger Behinderung. Ausrichter war die Wasserwacht Pegnitz in Zusammenarbeit mit dem BVS Bayern, Bezirk Oberfranken.

In verschiedenen Alters- und Leistungsklassen meisterten sie Schwimmstrecken zwischen 50 m und 800 m sowie Laufstrecken von 200 m bis 10 km mit sehr ansprechenden Leistungen. Auch eine Staffelwertung gab es; besonders die Inklusionsstaffeln (hier starteten ein Sportler mit und einer ohne Handicap) bekamen hohe Aufmerksamkeit.

Bei Kuchen und Getränken konnten sich die Athleten nach ihrem Zieleinlauf über den Wettkampf und ihre anderweitigen sportlichen Aktivitäten austauschen, was zu vielen interessanten Gesprächen zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen führte.



Bei der Siegerehrung hob Bürgermeister Uwe Raab die Einzigartigkeit dieser Veranstaltung heraus und zeichnete die Sportler mit Medaillen und Urkunden aus. Mit einer Tombola, bei der jeder Starter noch einen zusätzlichen Preis erhielt, wurde dieser Sporttag ab-

geschlossen.

Der eigentliche Sieger an diesem Tag, da war man sich einig, war der Inklusionssport.

Text + Foto: Wolfgang Hofmann

Mittelfranken

11. Fränkische Meisterschaften im Schwimmen

Auch in diesem Jahr richtete der BVS-Bezirk Mittelfranken wieder die Meisterschaften der drei fränkischen Bezirke aus. Zum letzten Mal waren die zahlreichen Starter aus Bamberg, Selb, Aschaffenburg, Fürth, Nürnberg, Rothenburg und Muhr in das „alte“ Langwasserbad angereist.

In 31 Wettkämpfen wurden die Meisterinnen und Meister in den Stilarten Brust, Freistil, Rücken und Schmetterling ermittelt. Die sehr motivierten Teilnehmer absolvierten 25-, 50- und 100-m-Strecken.

Besonders hart ging es zum Schluss bei den Staffelwettbe-

werben zur Sache. Hier kämpfte jeder einzelne Starter um den Sieg für seine Mannschaft.

Bei der Siegerehrung zeigte sich jeder zufrieden über die erreichte Platzierung und wurde mit Urkunden und Medaillen belohnt.

Die Ergebnisse gibt es zum Download unter http://bvs-bayern.com/resources/Mittelfranken/files/Ergebnisse/Ergebnisse%20alle_WK.pdf

Text: Herbert Holzinger



Fotos: Gerhard Beißer

Workshop für Frauen, Mädchen und interessierte Männer

28 Teilnehmerinnen und zwei mutige männliche Teilnehmer zählte der Workshop für Frauen, Mädchen und interessierte Männer in Erlangen, der vom BVS-Bezirk Mittelfranken ausgerichtet wurde.

Das vielseitige und kurzweilige Programm bot von Gehirnjogging über Faszien in Theorie und Praxis, Pilates und Entspannung bis hin zu einer Auffrischung in Erster Hilfe alles an.

Gehirnjogging, wie auch Entspannung mit Klangschalen, präsentierte die Lehrgangsinstruktorin Anita Eisele, Frauenbe-

auftragte des BVS-Bezirks Mittelfranken. Für den tollen Vortrag mit PowerPoint-Präsentation über Faszien (altdeutsch: Bindegewebe) war als Referentin Andrea Hofmeier von der RVSG-Abteilung Muhr engagiert, die zusammen mit Natalia Lamp, Übungsleiterin der RVSG, noch in einem Zirkeltraining Übungen für die Faszien in der Praxis zeigte. Es folgte eine Pilates-Stunde mit Natalia Lamp. Pilates

bietet die RVSG-Abteilung Muhr auch in Kursform an.

Nach der Mittagspause zeigte eine Referentin des BRK in praktischen Übungen Ersthilfe, Wiederbelebung u. a. mit Defibrillator, Druckverbände usw. Die Teilnehmer/innen konnten alles auch selbst ausprobieren.

Herbert Holzinger



Vorbereitung auf den Paddeltag

Am 30. Mai soll an der Slipanlage in Muhr am See ein Paddeltag des BVS-Bezirks Mittelfranken stattfinden. Um sich darauf vorzubereiten, nahmen drei Übungsleiter und zwei Clubassistenten der RVSG Muhr am See an einer speziellen Einweisung teil.

Peter Hauenstein, Fach-Übungsleiter Kanu und Ansprechpartner für diesen Event im Bayerischen Kanu-Verband, weihte sie am Europakanal in Zirndorf/Fürth in die Geheimnisse des Paddelns ein. Da gab es Einiges zu erlernen: von der Materialkunde bei Booten, Paddeln,

Schwimmwesten und Kleidung noch vieles mehr. Ebenso wurde in der Theorie auf die Gefahren im Wasser eingegangen.

Der praktische Teil ging von den Paddel-Grundtechniken im Wasser über zu

gewagteren Paddelmanövern. Das Kentern wollte ebenso gelernt sein wie der Wiedereinstieg ins Boot danach. Auch das wichtige Retten und Bergen aus Gefahrensituationen hatte der Tag zum Inhalt. Richtig Spaß machten die neu gelernten Spiele im Kajak.

HH/AHK



BVS Fürth siegt beim 2. Hallenfußball-Cup der Lebenshilfe

Ein ganz besonderes Fußballturnier fand auf dem Erlanger Universitätsgelände statt. Neun bayerische Mannschaften hatten sich über eine Vorrunde für den Hallenfußball-Cup der Lebenshilfe Bayern qualifiziert, der für Menschen mit Behinderungen organisiert wurde.

Der BVS Fürth ging dabei als Cup-Sieger hervor und sorgte für strahlende Gesichter. Beim spannenden Turnier kämpfte sich der Verein letztlich ins Finale und siegte dort gegen die Mannschaft der Lebenshilfe-Werkstätten Haßfurt-Augsfeld mit 1:0.

Die erfolgreiche Fußballmannschaft des BVS Fürth ist eine Freizeitmanschaft, bestehend aus Sportlern mit Behinderung, die einmal pro Woche auf dem Gelände des SV Fürth-Poppenreuth trainieren. Gecoacht wird das Team des Hallenmeisters vom erfahrenen Trainer Stephan Mertin.

BVS Fürth



Unterfranken

VSG Ostheim-Mellrichstadt feiert 50-jähriges Bestehen

Die Versehrtensportgruppe (VSG) Ostheim-Mellrichstadt feierte am 10. April 2015 mit zahlreichen Ehrengästen ihr 50-jähriges Gründungsjubiläum. Die Feier wurde von sechs Musikern der Stadtkapelle Ostheim unter der Leitung von Stadtmusikmeister Walter Bortolotti umrahmt.

Barbara Beckmann sprach in ihrer Festrede über die Entwicklung, Aktivitäten und Bedeutung des Behindertensports der letzten 60 Jahre in Bayern. Den Bogen spannte sie von den Kriegsversehrten über den Reha-Sport bis hin zum Inklusionssport. Anders als vor 60 Jahren hat sich das Verhalten der Öffentlichkeit den Behinderten gegenüber gewandelt. Heute fordern Menschen mit Behinderung ihr Recht ein, am öffentlichen Leben teilzuhaben. Laut Beckmann wird es aber wohl noch eine Weile dauern, bis dies vollständig möglich ist.

Der 1. Vorsitzende Egon Markert blickte auf die letzten 50 Jahre des Vereins zurück. Im Stil einer Zugfahrt durch Höhen und Tiefen zeigte er kurzweilig und amüsant die Stationen der VSG auf. Er lobte die Bedingungen in Ostheim, wo die Sportler von der Turnhalle nach der Gymnastik oder dem Sitzball direkt durch die Umkleidekabine ins 30 Grad warme Wasser des Hallenbades gelangen. Markert hofft, „dass der Zug VSG nicht durch die Übungsleitersituation, gerade im Reha-Sport, aus den Schienen geworfen wird.“

Bürgermeister Ulrich Waldsachs gratulierte im Namen der Stadt Ostheim



und gab seiner Freude Ausdruck, dass in seiner Stadt eine so gut funktionierende Behindertensportgruppe ihren Sport betreibt. Georg Will überbrachte die Glückwünsche des BLSV-Kreises Rhön-Grabfeld und zeichnete die VSG mit der Ehrenurkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft im BLSV aus. Berthold Brabandt, 1. Vorsitzender des benachbarten RSVV Bad Neustadt, gratulierte ebenfalls und lobte das gute Miteinander.

Zahlreiche Mitglieder der VSG wurden für ihre langjährige Vereinstreue geehrt, darunter Helmut Budaew und Alban Moritz. Letzterer bekam zusätzlich für sein Engagement in der VSG die Goldene Ehrennadel des BVS Bayern von Barbara Beckmann angesteckt. Georg Will überreichte die Verdienstnadel in

Bronze an Schriftführer Günter Göpfert, in Silber an Kassierer Hubert Seifert und in Silber mit Goldrand an den Vereinsarzt und 2. Vorsitzenden Dr. Wolfgang Schneider.

Erfreulicherweise seien in den letzten Jahren keine neuen Kriegsbehinderten mehr dazugekommen, und er hoffe, dass sich daran auch nichts ändern werde, meinte Dr. Schneider in seinem Schlusswort. Er bedankte sich für die gute Arbeit des Übungsleiters und 1. Vorsitzenden Egon Markert, aber auch bei der „guten Seele“ des Vereins, der Gattin des 1. Vorsitzenden, Ellen Markert, mit einem Blumenstrauß.

Egon Markert

Meisterehrung im Bezirk Unterfranken

Zum achten Male lud der Bezirk Unterfranken Sportler ein, die auf Bezirksebene oder bei Bayerischen und/oder Deutschen Meisterschaften im Jahr 2014 in den verschiedensten Sportarten erfolgreich waren. Zahlreich waren hier die Kegler und die Schützen jeder Altersklasse vertreten. Besonders für Bezirksrat Johannes Sitter war es interessant, dass so viele Sportler mit Handicap aus Unterfranken sich sehr erfolgreich zeigen. Welche besondere Problematik hinter dem Erfolg steckt, erfuhr er in Gesprächen mit den Sportlern und der Bezirksvorstandschafft. Leider waren durch die Grippewelle etliche Sportler verhindert.

Der Bezirk Unterfranken ehrte die erfolgreichen Sportler mit einem gemütlichen Beisammensein, einem guten Essen und einem kleinen Geschenk. Viele Sportler sind bisher jedes Jahr anwesend



gewesen, was von enormer Leistungsbereitschaft und Durchhaltevermögen zeugt. Bezirksvorsitzende Barbara Beckmann dankte den Anwesenden für ihren Einsatz. Sie zeigen damit anderen Menschen, dass man auch mit Behinderung

leistungsfähig und erfolgreich sein kann.

Die Sportler versprochen, weiterhin viel zu trainieren, damit man sich 2016 wieder zu so einem schönen Abend treffen kann.

Barbara Beckmann

Inklusionssport auf politischer Ebene

Mit ihrem Inklusionsprojekt mit dem Blindeninstitut Würzburg präsentierte sich die TGW Heidingsfeld im Bayerischen Landtag. Die BayernSPD-Landtagsfraktion hatte die Konferenz „Wir bewegen Bayern – Schule und Vereinssport“, ausgerichtet.

Den Kontakt zum Bayerischen Kanu-Verband (BKV) gibt es schon länger, auf der Reise- und Freizeitmesse f.re.e wurde durch MdL Diana Stachowitz und Uschi Zimmermann, Ressortleiterin für

Öffentlichkeitsarbeit im BKV, die Idee geboren, das Projekt auf dieser Konferenz vorzustellen.

Seit drei Jahren nun können Schüler der Graf-zu-Bentheim-Schule Würzburg (Blindeninstitut) mit Hilfe der Fachübungsleiter der TGW Heidingsfeld, Kanuabteilung, das Kajakfahren erlernen. Da drei Schüler dieses Projekts inzwischen fest bei der TGW Heidingsfeld integriert sind, haben nun ab diesem Frühjahr wieder drei neue Schüler die Chance, in die Boote zu steigen.

Karin Thompson als Vertreterin von Vereinsseite und Rudolf Diener, der Fachlehrer am Blindeninstitut ist, beantworteten schon während des Aufbaus im Bayerischen Landtag die verschiedensten Fragen von Interessenten. Doch erst einmal waren alle Anwesenden eingeladen, den Fachleuten bei ihren kurzen Vorträgen zu lauschen. An deren Ende konnten noch Fragen gestellt und Anregungen mitgegeben werden.

Auf dem „Marktplatz der Möglichkeiten“ standen die Würzburger nun allen Anwesenden und Interessierten Rede und Antwort. Verschiedenste Fragen, wie von einer Lehrerin, die eine Inklusionsklasse leitet, in der ein blinder

Jugendlicher mit am Regelunterricht teilnimmt, von Landtagsabgeordneten oder auch Vereinsvertretern, Jugendamtsangestellten ... galt es zu beantworten. Besonders das Thema Förderschule in Zusammenarbeit mit einem Verein stand hier im Fokus und fand großes Interesse, so dass sich einige politische Vertreter schon zu einem Besuch in Würzburg angekündigt haben.

Karin Thompson



Im Maximilianeum, v. l. Rudolf Diener, MdL Diana Stachowitz, Karin Thompson.

Richtlinien für Veröffentlichungen im SPOKA

Nachdem der SPOKA immer wieder aus allen Nähten platzt, möchten wir an dieser Stelle auf unsere Richtlinien für Veröffentlichungen hinweisen. Wir freuen uns über Ihre Zusendungen, können jedoch keine Garantie für einen (vollständigen) Abdruck geben. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage unter www.bvs-bayern.com/Spoka/Archiv.

Redaktion

Würzburger Kickers lernen, wie man blind Fußball spielt

Würzburg. Es war eine ganz besondere Trainingseinheit, zu der sich sechs Spieler der Würzburger Kickers trafen. Die Regionalliga-Fußballer lernten auf dem Kunstrasenplatz am Dallenberg die blinden Bundesliga-Fußballer von Vitalsportverein (VSV) und Berufsförderungswerk (BFW) Würzburg kennen. Und sie erfuhren, dass man auch ohne zu sehen richtig gut Fußball spielen kann.

„Knackpunkt ist der Rasselball, den man akustisch orten kann“, erläutert Würzburgs Nationaltorhüter Enrico Göbel, der das gemeinsame Training der beiden Teams initiiert hat. Der 32-Jährige ist als Torwart der einzige sehende Spieler beim Blindenfußball. Seine Feldspieler orientieren sich ausschließlich nach Gehör. Ein eventueller Sehrest wird durch Schwarzbrillen auf Null redu-

ziert. „Man merkt den Kickers-Spielern an, dass sie auch ohne zu sehen richtig was drauf haben“, lobt er die ersten blind abgefeuerten Schüsse von Kickers-Stürmer Corvin Behrens. Dessen blinder Sparringspartner Manuel Beck hat inzwischen schon eingenetzt und Kickers-Torwart Andrei Cosmin Ionut dabei keine Chance gelassen. Enrico Göbels Fazit nach einer guten Stunde gemeinsamen Trainings: „Beim nächsten Aufeinandertreffen freuen wir uns dann auf ein richtiges Match.“ Und dann gibt es noch eine augenzwinkernde Bemerkung in Richtung des Kickers-Trainers. „Bis dahin leihen wir uns von Bernd Hollerbach gerne einen seiner Kickers-Spieler aus. Dann kann er bei uns schon mal Bundesligaluft schnuppern.“

Marcus Meier



Kickers-Stürmer Corvin Behrens (Mitte) lernte von Würzburgs Blindenfußballern, wie man ohne zu sehen Fußball spielt. Manuel Beck (Nummer 6) ist für das Team von VSV und BFW Würzburg in der Bundesliga am Ball. Foto: BFW Würzburg

Schwaben

Integratives Kinder- und Jugend-Schwimmfest

Dillingen. Zum zweiten Mal trafen sich 69 Schwimmerinnen und Schwimmer mit und ohne Handicap zum integrativen Kinder- und Jugend-Schwimmfest. Die organisatorische Leitung des Turniers übernahm auch in diesem Jahr der Leiter der Rehabilitations-, Behinderten- und Versehrtensportgruppe des TV Dillingen und Sportwart Schwabens, Armin Pausewang.

Die Mannschaften aus Donauwörth, Gundelfingen, Höchstädt, Nördlingen,

Nürnberg und Immenstadt (zum ersten Mal dabei) waren wieder ganz begeistert von der Veranstaltung. Die zahlreichen Zuschauer feuerten die Teilnehmer energisch an und verhalfen den Sportlern zu einigen neuen Bestzeiten. Wie im vergangenen Jahr wurden wieder Schwimmlagen von 25 bis 100 Meter sowie mehrere Staffelwettbewerbe ausgetragen.

Oberbürgermeister Frank Kunz war erneut als Schirmherr der Veranstaltung

anwesend und zeigte sein persönliches Engagement vor Ort, ebenso die Bezirksvorsitzende des BVS Schwaben, Gudrun Eder.

Nach dem Turnier fand die Siegerehrung statt. Die Kinder und Jugendlichen freuten sich über Medaillen für die Platzierungen Gold, Silber und Bronze sowie über Urkunden für alle Platzierten.

Armin Pausewang

Wir trauern um

Christa Wagner, 2. Vorsitzende des BVS Marktoberdorf

Ausschreibung

BVS- und VdK-Gesundheitswoche

Ziel ist es, das Gesundheits- und Wohlbefinden zu steigern. Die Seele zu entspannen, die Lunge atmen zu lassen, die Natur zu erleben, bilden besondere Schwerpunkte. Unter dem Motto „gemeinsam geht alles leichter“ wird das Gruppenerlebnis eine wichtige Rolle einnehmen. Benötigte Materialien werden vom BVS Bayern gestellt.

Geschulte Sporttherapeuten werden ein altersgerechtes Bewegungs- und Gesundheitsprogramm anbieten mit den Zielen der Prävention und Rehabilitation.

Termin: 4.-11. September 2015

Ort: BVS Bayern-Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch, Obergschwend 22, 87541 Bad Hindelang, Tel. 08324-980 90, Fax: 08324-980 940, E-Mail: info@haus-unterjoch.de

Veranstalter: BVS Bayern, Bezirk Schwaben + VdK-Kreis Augsburg

Programm: Wassergymnastik, Wirbelsäulengymnastik, Mobilisationstraining für Gelenke, Atemgymnastik, Freizeitspiele und geführte Wanderungen. Zur Entspannung werden die Saunalandschaft und das Schwimmbad ihren Teil beitragen. Jeder Teilnehmer kann aus dem Programmangebot sein eigenes Tagesprogramm zusammenstellen.

Mitzubringen: Sportkleidung, Badesachen, Wanderkleidung, festes Schuhwerk und gute Laune.

Anmeldung bis 1.8.15 an schwaben@bvs-bayern.com, Tel. 0821-3102 2364, BVS Bayern, Geschäftsstelle, Prinzregentenplatz 4, 86150 Augsburg

Teilnehmerbeitrag: 50 Euro (vor Ort zu leisten). Der BVS-Bezirk Schwaben bezuschusst die Veranstaltung mit 10 Euro für Mitglieder des BVS und VdK.

Zimmer bitte eigenständig direkt im Haus Unterjoch buchen - Kontakt siehe oben.

Gudrun Eder, Bezirksvorsitzende
Sarah Ableitner, Bezirkssportwartin



Seit Mai 2014 hat das BVS Bayern Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch das Freizeitbad Wonnemar in Sonthofen als Kooperationspartner. Diese Kooperation wurde um ein weiteres Jahr verlängert und bietet den Übernachtungsgästen des Haus' Unterjoch 15 % Ermäßigung auf die aktuellen Eintrittspreise. Schwerbehinderte erhalten auf den ermäßigten Eintrittspreis eben-

Die Kooperation wird fortgesetzt:

Wonnemar Sonthofen bleibt Partner von Haus Unterjoch

so 15 % Rabatt. Freien Eintritt haben Begleitpersonen von Schwerbehinderten mit gültigem Nachweis sowie Geburtstagskinder jeden Alters.

Das Wonnemar bietet in den Sommermonaten von Mai bis September täglich Spaß und Erholung von 10 bis 21 Uhr. Die Sauna ist von 10 bis 22 Uhr geöffnet. Im Winter ist täglich von 10 bis 22 Uhr geöffnet.

Das Bad ist von Haus Unterjoch in 25 Minuten zu erreichen.

Wonnemar Sonthofen
Stadionweg 5, 87527 Sonthofen
Tel. +49 8321 780970
www.wonnemar.de/sonthofen



Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Spoka ist der
5. Juli 2015.

Rätseln lohnt sich!

unanständiger Witz	russ. Gewässer in Karelien	Singstimme	frühere holländische Münze	würfeln; rätseln	franz. Apfelwein
▶	▼	▼	arglos, kindlich, unbefangen	▶	1
Phase des Erdtrabanten	▶				Schweinebauchfett
▶	3		Schiffleinwand	hochgewachsen; ausgedehnt	▼
Untereinheit von Euro und Dollar			kleine Schüssel	▶	
▶			Riesenschlange		spanisch: Fluss
Nähmaterial		vom Üblichen abweichend	▶	4	
▶				persönl. Fürwort (dritte Person)	▶
Geschwindigkeit		normale Form; Schnitt, Machart	2		

Die Bergbahnen Kleinwalsertal Oberstdorf sponsern den Gewinn unseres Preisrätsels im Spoka Nr. 3/2015.

Verlost werden **4 x 1 Bergbahn-Ticket**.

Das Lösungswort ergibt sich aus den farbig unterlegten Feldern. Reihen Sie einfach die Lösungsbuchstaben in der Reihenfolge der Zahlen aneinander.

Einsendeschluss: 5. Juli 2015

Viel Erfolg beim Raten! Senden Sie das Lösungswort mit Ihrer kompletten Anschrift per Post oder E-Mail an: BVS Bayern, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, E-Mail: pauligk@bvs-bayern.com

Das Lösungswort ist der **Name eines Berges** in der Umgebung von Unterjoch.

1	2	3	4
---	---	---	---

Auflösung aus SPOKA Nr. 2/2015: Die Lösung lautete „Gewicht“ - Gewinner ist Herr Rudolf Meister aus Olching.



DAS HÖCHSTE
BERGBAHNEN
KLEINWALSERTAL
OBERSTDORF

Unsere Berge rund um Oberstdorf und dem Kleinwalsertal, Fellhorn/Kanzelwand, Nebelhorn, Walmendingerhorn, Söllereck und Ifen sind einfach „Das Höchste“!

Ganz oben genießen Sie beste Aussichten und ein wunderbares Bergpanorama, Sie finden „wanderbare“ Wege und herrliche Sonnenterrassen an unseren Restaurants. Unsere einzigartigen Bergerlebnisse begeistern die ganze Familie, unsere Veranstaltungen sind echte Höhepunkte.

Und rauf geht es schnell, einfach und bequem mit der Bergbahn.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Nähere Infos unter

www.das-hoehste.com

Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch



Der BVS Bayern lädt ein zum

Fest der Bezirke

am 26. September 2015

Ganz im Zeichen des Bezirks Schwaben steht das Fest der Bezirke am Samstag, 26. September, im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch.

Das Weekend-Special mit Abendessen (Freitag), am Samstag Festakt ‚60 Jahre Schwaben‘ und Infostand ‚Schwaben stellt sich vor‘, Musik und schwäbischen Leckereien zum Kaffee und Abendessen sowie Frühstück am Sonntag ist schnell ausgebucht. Deshalb jetzt gleich reservieren!

VIP-Gäste sind angefragt und werden bekannt gegeben, sobald die Zusagen eintreffen!



Weekend-Special (Fr-So)
inkl. 2 x Ü/F, mit typisch
schwäbischen Schmankerln
nur
112,- EUR p. Pers.

Anmeldung bei Herrn Heinrich,
Tel. (0 83 24) 9 80 90, E-Mail info@haus-unterjoch.de.

Detaillierte Infos unter www.haus-unterjoch.de



Oberschwend 22
87541 Bad Hindelang
Tel. (0 83 24) 98 09-0 • Fax 98 09-40
E-Mail: info@haus-unterjoch.de
Internet: www.haus-unterjoch.de